im Gemicht-

enbe bie Com-

, bie vom 25.

t nach hartem

nes fieben

ed hingab.

Amisblati

bes Areises Calw für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragold 429 / Unichrift: "Der Gefellichafter" Ragold, Markitrafie 14, Boltlach 55 Drabtanichrift: "Gefellichafter" Ragold / Boltlichedlanto: Stutigart 5113 / Banklonto: Bollsbank Ragold 836 / Girokonto: Kreisfrarkafie Calm Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold Ungeigenpreise; Die 1 spaltige mm-Zeile ober beren Raum 6 Bia. Stellengesuche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Big., Zext 24 Bia. Aur dus Ericheinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und anvorgeschriebener Stelle fann feine Gewähr übernommen werden. Angeigen-Unnahmeichluß ist vormittage 7 Uhr.

Rr. 177

Donnerstag, den 31. Juli 1941

115. Jahrgang

Harte Schläge gegen die Bolschewisten

Bernichtung der eingekesselten Panzerverbände bei Smolensk schreitet voran — 230 Panzerwagen in zwei Tagen vernichtet — 2000 Bolschewisten bei Berteidigung eines Brückenkopfes gefallen — Jüdische Kommissare erzwangen aussichtslosen Widerstand — Ueber 10000 sowjetische Soldaten gefangen — Die vollständige Artillerieausstattung zweier bolschewistischer Divisionen erbeutet

DNB. Berlin, 30. Juli. Die Bernichtung ber eingekesselten Sowjetverbände nordostwärts Smolenik schreitet weiter voran. An einer Stelle verloren die Bolschewisten 78, an einer anderen Stelle 60 Panzer, darunter 18 schwerste. An zwei Tagen betrugen die Berluste der Bolschewisten an einem nur kleinen Abschnitt dieser Kampstront 230 Panzerkampswagen.

Bezugepreife: In ber Stadt und burch Boten

monatlich RDR. 1.50, burch bie Boft monatlich

HIR. 1.40 einschlieftlich 18 Bfg, Beforberungs-

gebühr und juguglich 36 Bfg. Buftellgebühr.

Breis ber Gingelnummer 10 Big, Bei höberer

Gewalt beitebt fein Unipruch auf Lieferung ber

Zeitung ober Zurudzahlung bes Bezugopreifes.

Das ist mehr als die Ausstattung einer bolichewistischen Bangerdivision und mehr als die Hälfte einer Monatsproduktion ber sowietischen Bangerindustrie, wenn diese noch voll und planmäßig arbeiten könnte.

Alle von den politischen Rommiffaren besohlenen Ausfallsversuche aus dem Reisel brechen mit. blutigften Berluften für die Bolichewisten zusammen und tragen weiter zur Schwädung ihrer Biberstandskraft bei.

DNB. Berlin, 30. Juli. Bei den Kämpfen um einen von deutschen Truppen gedildeten Brückenkopf an der Nordossischen Truppen gedildeten Brückenkopf an der Nordossischen Wurden an einem Tage 330 bolschemistische Gefangene eingebracht. An der gleichen Stelle deckten aber über 2000 gesallene Bolschemisten das Kampsgelände. Auch hier zwangen die jüdischen Kommissare die bolschemistischen Soldaten zur Fortsetzung des aussichtslosen Kampses, indem sie ihnen einen qualvollen Tod in deutscher Gesangenoder Erschießung dei Nachlassen ihres Widerstandes vor Augen stellten. Aus diesem Iwange erklären sich die außersordentlich blutigen Berluste, die die Gesangenenzahlen um ein Bielsaches übertressen.

DNB. Berlin, 30. Juli. Bei der Eroberung einer Stadt am oberen Onjept, die von den bolichewistischen Aruppen besonders hartnäckig verteidigt wurde, nahmen Berbande des beutschen Deeres mehr als 10000 sowietische Soldaten gesangen.

106 Geschilbe, die die vollständige Artillerieausstattung von zwei bolschemistischen Divisionen darstellen, Abwehrgeschüße und Granatwerfer, 392 Maschinengewehre, 300 Personen- und Lastkrastwagen, 300 Fahrzeuge anderer Art, 750 Pserde und ein Flugzeug wurden erbeutet.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Bolichemiftifche Entfahangriffe oftwarts Smolenet gefcheitert — Der neue große Schlag gegen ble britifche Berforgungsichiffahrt — Erfolgreiche Aftionen ber Luftwaffe in Rorbafrifa

DRB. Aus dem Führer-Hauptquartier, 30. Juli. Das Oberfommando der Wehrmacht gibt befannt:

Erneute Berfuche des Gegnero, seine oft marts Smolenst eingeschloffenen Rrafte durch Entsahangriffe zu befreien, wurden abgewiesen. Der Feind erlitt hierbei schwere Verluste.

Un ben fibrigen Teilen ber Oftfront verlaufen bie Ope-

Wie bereits durch Sondermeldung befannigegeben, verlentten Unterseeboote im Kampi gegen start gelicherte britische Geleitzuge troch heftiger Abwehr durch Zerlidere, Korvetten, Unterseebootssallen und Hisstrenger 19 Handelsschiffe mit zusammen 116 500 BRI. sowie einen Zerstörer und eine Korvette.

Bor der ichottifden Oftfüfte verfentte Die Luftmaffe einen Frachter von 6000 BRI.

Rampiflugzeuge bombarbierten in ber legten Racht mit gutem Erfolg Safenanlagen von Great Parmouth lowie einen Flugplag in Oftengland.

Bor ber nordafritanifchen Kufte verfentten beutiche und italienische Sturztampfflugzeuge nördlich Tobrut einen großen Tanter und beschädigten ein Bersorgungsichiss ichwer. Weitere erfolgreiche Angrisse deutscher Kampfflugzeuge richteten sich gegen britische Baradenlager bei Marja Matrut.

Um Guegtanal murben in ber Racht jum 29. Juli militarifche Anlagen bombarbiert.

Rampfhandlungen bes Feindes über dem Reichsgebiet fanden nicht ftatt.

In der Atlantitichlacht haben fich die Unterfeeboote unter Führung von Kapitanleutnant Mügelburg, Rapitanleutnant Bauer und Oberleutnant gur Gee Schüler besonders ausgezeichnet.

U-Boote paciten einen Geleitzug

Berlin, 30. Juli. Ju bem großen Erfolg benticher U-Boote auf atlantischen Zusahrtostragen ber britischen Inseln erfahren wir folgende Einzelbeiten:

Fernauftlärungsslugzenge sichteten westlich ber Biscapa einen Geleitzug, der aus zahlreichen Handelsschiffen bestand und dem eine besonders starte Sicherung beigegeben war. Ein start bewassneter Hilfstreuzer dirigierte die Bewegungen des Geleites und der Sicherungsstreitkräfte. Ein Berband von Jorst dirern um suhr das Geleit in Zidzuckurven, während dei den Handelsschiffen Kanon en doote standen, mit dem Ramen "Rotvetten" besonders sur Geleitzüge gebaut sind. Vervollständigt war die Sicherung durch eine Anzahl verdächtiger Fahrzeuge, die sich später als U.Bootssallen berausstellten.

Auf die Meldung der Fernaustlärung hin wurden mehrere Unterseeboote auf den Geleitzug angeseht und nahmen plammäßig die Fühlung auf, um dann zum Sammelangriff überzugehen. Als erstes Schiff wurde ein großer Tanter torpediert, der bald in hellen Flammen stand und von der Besahung verlassen wurde. Jett seite Bewegung im Geleitzug ein. Die Sicherungsstreitfräste warsen zahllose Wassen und allen Richtungen zu entsommen. Jäh blieben die deutschen U-Boote am Feind und sehten zu immer neuen Angriffen an.

Im Berlauf der wilden Jagd, die zwei Tage und zwei Rachte andauerte, wurden einzelne U-Boote nach erfolgreicher Bersentung von Dampsern vorübergehend durch Zerftorer und Korvetten abgedrängt. Sie pirschten fich von neuem heran und es gelang ihnen, einen Zerftorer und eine Korvette durch Torpedolchuit zu verlenten.

Immer wieder versuchte der Feind, die Angreiser abzuschützteln, immer wieder griffen die U-Boote dei Tag und dei Racht an. Torpedos detonierten, und die Feuerfäusen torpedierter Schiffe standen am himmel. Der Geleitzug löste sich in einzelne Gruppen auf, und nun wurde die Versolgung dieser Gruppen aufgenommen. Wiederum mutden ichwerdeladene Handelseichte berausgeschaften.

Um Ende der zweiten Nacht waren die letzen Reste des Geseitzuges zersprengt. Die Operationen hatten sich im Verlauf der Versolgung auf ein weites Seegediet erstredt und schließlich auch Schiffe erfaßt, die nicht zu dem ursprüngslich angegriffenen Geleitzug gehörten. Auch seereilte das Schickal, und so verlor der Feind mit diesem großangelegten Schlage insgesamt 19 Dampfer mit 116 500 Bruttoregistertonnen, dazu einen Zerstörer und eine Korvette.

Sophins mit USU.-Offigieren in Moskau

Berlin, 30. Juli. Der Londoner Rachrichtendjenft unterbrach am Mittwoch um 14 Uhr fein Programm für die Meldung, daß Roofevelts Sonderbeauftragter Harry Hopfins mit Offizieren der USA.-Armee in Mostau eingetroffen ift.

Der italienifche Wehrmachtsbericht

Lagerhäufer und Safenanlagen auf Enpern bombarbiert Betrüchtliche feindliche Berlufte an ber Tobrut-Front

DRB. Rom, 30. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch bat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt:

Uniere Luftverbande haben bie Lagerhaufer und Safenaniagen bon Larnaca (Espern) bombarbiert und ausgebehnte Brande verursacht.

-In Rordafrika wurden an der Tobruf. Front flarte feindliche Spähtrupps, die fich unseren Stellungen zu nähern versuchten, durch eine sosortige und hestige Reaftion empfangen, die dem Feind betrücktliche Berluste zusugte. In der Sollum Front haben unsere Iggdformationen mit Maschinengewehrsteuer Barackenlager und motoristerte Einhelten mit guter Wirtung angegriffen und verschiedene davon in Brand geschossen.

Englifche Singseuge bombarbierten Benghaft.

In Oftafrita Artillerictätigfeit im Abschnitt von Uolchefit. In der Gegend von Culquabert haben vorgeschobene Einheiten unsere tapseren Truppen seinbliche, mit automatischen Wassen vorgetragene Angrissversuche zurückgewiesen.

"Der Sieg ift unfer!"

Angrache bes Duce in Mantua

Nom, 30. Juli. Der Duce besichtigte in Mantua die Heeresund Schwarzhembenbataillone sowie zahlreiche Artillerie, und motoristerte Berbände, die ein neues für die Oftstont bestimmtes Kontingent bilden. Siebei dielt Mussolini eine Muss prache, in der er unter anderem aussührte, wenn man sich unter das italienische Balt begebe, dann gewinne man die absolute mathematische Gewischeit des Sieges. Seit sech Jahren habe das italienische Bolt aus Stadt und Land, aus allen Schichten, den höchten Beweis seiner Jähigkeit, seiner Opserbereitschaft und seiner flählernen Harte gegeben.

Einen Jurut aus der Menge aufnehmend, in dem die Bersicherung gegeben wurde, daß das ganze Bolf mit ihm sei, suhr der Duce sort: "Ich bestätige Euch, daß, wenn Ihr mir leid, ich mit dem italienlichen Bolf din, und süge noch hinzu vah ich mit dem italienlichen Bolf din, und süge noch hinzu vah ich mic als Beberricher des italienlichen Bolfes, sondern als dessen Diener und sein Erzieder bertrachter habe und betrachte. Die mit dem Blutschweiß der Völler der Erde angesüllten Vanzerschtänke Londans und Waldingtons reichen nicht aus: Ich wünschte, daß der aus Eurer Bruft dervoorbrechende Chor von den Bantierg senselts des Ozeans gehört würde. Sie müsten sich überzeugen, daß derzenige liegen muß, der mit dem italienischen Bolf ist. Es hat wenig zu bedeuten, ob wir noch lange fämpsen millien, Was aber etwas zu belagen hat und was das Wichtigste ist, das ist der Sieg, und der Sieg ist unser.

Schwere Verluste der britischen Lustwaffe

bei Einflugversuch in Norwegen — 28 Flugzeuge abgeschoffen — 5 weitere über ber Deutschen Bucht abgeschoffen

DNB. Berlin, 30. Juli. Der brit. Luftwasse wurden am heutigen Tage an zwei von einander weit abliegenden Punkten ichwere Berluste zugesügt. Britische Torpedoslugzeuge, die unter starkem Jagdichutz von einem Flugzeugträger im nördlichen Eismeer gestartet waren, versuchten in mehreren Wellen einen Hafen in Nordnorwegen anzugreisen. Dieser Borstoß, der zeitlich mit dem Auftreten einiger Sowjetslugzeuge zusammensiel, scheiterte vollständig. 23 Feindslugzeuge wurden in Luftkämpsen, zwei durch Flakartisserie, drei weitere durch Marineartisserie abgeschossen. Die Besatzung von zwei eigenen Flugzeugen, die bei diesen Kämpsen verloren gingen, ist gerettet. Ein weiterer Bersuch einiger drit. Kampsstugzeuge, in den heutigen Nachmitagsstunden in Norddeutschland einzussen, scheiterte ebenfalls. Ueber der Deutschen Bucht wurden sins Feindslugzeuge ohne eigene Berluste im Luftkampsabgeschossen.

Sier hilft kein Lügen, Mr. Churchill!

Die Bemeife für die ichweren englischen Rieberlagen über bem Ranal

DRB Berlin, 30. Juli. In ben Luftichlachten über bem Ranal am 23. und 24. Juli brach die laut und lange angefündigte Mb-

ficht der Briten, eine Entlastungsoffenstoe für ihre bolichewistischen Berbündeten zu unternehmen, in der überlegenen deutschen Abwehr fläglich zusammen. Die fühnen Angriffe der deutschen Jäger und der mutige Einsat deutscher Verpostenboote und Flakderaften den großangelegten Angriffsversuch völlig zum Scheitern. Die törperlichen und geistigen Fähigkeiten des deutschen Soldaten und der nicht einzuholende bedeutende Raterial-Vorsprung der deutschen Raschinen und Waffen begründet die große Riederlage der Briten, die in 30 Stunden biefer beiden Tage 87 Flugzeuge verloren.

Das britische Lustsahrtministerium beharrt darauf, den ichweren Bertust der britischen Lustwasse vor dem britischen Volk und der Welt weiter zu verheimlichen. Dieses hartnödige Ableugnen ändert nichts an der Tatsache, dah die deutsche Lustsahwehr im Westen die britische Lustwasse state park zur Aber gestassen dat.

Um den Briten die notwendigen Unterlagen für eine wahrbeitsgetreue Meldung zur Berfügung zu stellen, werden die Ramen der in diesen zwei Tagen in deutsche Gesangenichaft gerateuen oder als Leichen geborgenen britischen Flieger veröffentlicht.

Durch ben beutschen Seenotbienst wurden ber Squadron Leaber, Frant-Landscar Campbell-Rogers und ber Sergeant David Edward Bingham aus bem Ranal gerettet. Erfennungsnummer 41 253, ift in Ranada geboren. Bingbam IR Chotte und ftammt aus Storlingibire, Gin britter britijder Flieger, Sergeant Gullivan aus Barry bei Carbiff, hat bem Tob in ben Wellen gefunden.

Die Bejagungen weiterer britifcher Fing. geuge mit Major Colings, geboren 13, 8. 1917, Unterleutnant Milliam James Sunter, geb. 21. 8. 1920, und bem Gergeanten Albert Edward Tanlor, geb. 29. 3. 1921, John Sesmond-Halgh, geb. 10. 7. 1821 und Frederic Martin Smith, geb. 21. 8. 1919, wurden von einem beutiden Borpoftenboot in bem Augenblid aufgenommen, als ihre Dafdinen abfanten. Ein anderes Sahrgeug ber beutiden Kriegsmarine rettete aus bem Ranal ben am 23. 7. um 14.30 Uhr von einem beutichen Jager abgeichoffenen Bilot-Offizier Gilbert Frant Lowes, Erfennungsmarte 62 048, geboren am 18. 4. 1917 in Lonbon. Der Gefangene murbe mit Schnitt. und Splitterwunden an Gugen und Armen in ein beutides Lagarett eingeliefert.

Folgende britifde Flieger fprangen aus breumenben Dafdinen ab und murben von beutiden Infanteriften an der Rufte gefangen genommen: Lt. John Frederic Clapton, geb. 29. 9. 1911, Sergeant William Lloyd Jacobiobu, geb. 16. 1, 1914, Gergeant 3an Dennis Anot, geb. 14. 10. 1919, Gergeant James Alexander Chort, geb. 18, 11, 1916 und Allen James Clarfe, geb. 25, 5. 1919.

Der Bilot Officer Artur George Eperon von ber Befahung eines viermotorigen Flugzeuges und mit ber Erfennungsnummer 84 713 murbe verwundet in ein Lagarett eingeliefert. Der Sergeant Eric Oswald Thomas Balcomb mit ber Rummer 968 379 aus Liverpool gehörte jur felben Besatjung und ift ebeufalls gerettet.

Un anderer Stelle murbe gefangen genommen ber Flieger Benjamin Bhillips mit ber Erfennungenummer 174 527 aus

Durch ein Gifcherboot murben folgenbe Befagungsange. borige von viermotorigen Bombern lebenbaus bem Baffer aufgefifcht: Squadron Leader Balter Rice Williams, Erkennungsnummer 30 350, aus Reuilworth, ber Gergennt Samuel Jones, Griennungsnummer 984 206 aus Mandefter, ber Gergeant George Robert Webberburn, Erfennungsnummer 908 574, aus London G. E. 5, der Gergeant Alexander henry John Turner Erfennungenummer 567 326 aus Sove 4 in Suffer, ber Bifot-Officer John George Greton aus Retterine, Street 68, der Gergeant Leonhard James Builer, Erfennungenummer 944 660, aus Birmingham 31, und ber Getgeant Rorman Kersham, Erfennungenummer 619741 aus

Innerhalb derfelben Stunde mußten nachfolgend aufgeführte Befahungemitglieder ichwerer britifcher Bombenfluggenge ihre abiturgenden Mafdinen verlaffen und gerieten in beutiche Gefangenichaft: Die verwundeten Gergeanten Wiffried Campbell Balters, Erfennungenummer 581 083 aus Sanbe Gaft. leigh, Albert Benru, Erfennungsnummer 836 275, aus Sorben, Cfanlen Desmond Greaves, Erfennungenummer 1 054 271, Gilligan, Erfennungenummer 1 115 193, Loel Gibfon mit ber Erfennungenummer 914 683, Erneft Billiam Conftable mit ber Etfennungenummer 674 683 und Gorbon Berbert Frunt Ogben mit ber Erfennungenummer 560 526. Die Bermunbeten murben fofort in Behandlung genommen.

Bu ber Befagung bes Benjamin Phillips gehörten noch ber FluingeOfficer Me. Norman Bbite Leob aus Nordjunderland mit ber Erfennungenummer 43 259, und ber Gergeaut William Mllan Finlapjon mit ber Erfennungenummer 566 372, welche ebenfalls gefangen genommen murben,

Mugerbem murbe ber Gergennt D'Brian burch ben deutichen Geenotbienft gerettet und megen feiner Berlegungen in ein beutsches Lazarett eingeliefert.

Reben gablreichen im Rangl ertruntenen und über tem Ruftengebiet bes Kanals abgeschoffenen Befahungen, Die nicht mehr ibentifigiert werben fonnten, wurden ingwijden folgenbe Leichen britifcher Glieger geborgen: Die Gining. Difficers M. Lewin, & Craig, M. Grant und Die Gergeanten Sorner, Bichern, Julius Loope, 2B. Brice, Geinsburn, M. 3. Mpp. lebn mit ber Ertennungenummer 949 210, 3. Gobwin, Enquegh, Riblen, Shirlen und Remfteab.

Rach Musjagen ber gablreichen britifchen Glieger, Die am 23. und 24. Juli nach Abichuf in beutiche Gefangenichaft gerieten, geborten nachfolgend aufgeführte Biloten ebenfalls gu ben Befagungen ber ins Meer gefturgten britifden Rajdinen. Die Genannten tonnten jeboch bisber weber lebend noch tot geborgen werben. Die Rachforichungen merben fortgefeht. Es banbelt fich um bie Bilot-Officers Q. Rolly und IN. Jolly fowie um ble brei

Da bas britifige Luftfahrtminifterium mobil barüber unterrichtet fein mirb, welche Befahungen am 28, und 24. Juli gegen bas Ranalgebiet eingeseit maren, burfte en ibm nun nicht mehr ichmer fallen, bieje Namen und bamit die fdweren Berlufte gu

Churchill vor bem Unterhaus

Churchill verteidigt bas Berfagen ber beitifchen Ruftungs-produttion

Stodholm, 30. Juli. Im britifchen Unterhaus fant eine Musfprache über bie Ruftungsprobuftion Grogbritanniens fatt, in beren Berlauf erftaunliche Einzeihriten über bas mangelhafte Arbeiten ber mit biefen Aufgaben betrauten Behörben und über bas Durcheinander in ber induftriellen Erzeugung gutage famen. Wenn fich bie hauptfächlichfte Rritit in biefer bewegten Unterbans-Sigung auch auf ben ehemaligen Minifter für Flugzeugbau, Beaverbroot, tongentrierte, fo fühlte fich Churchill angefichts Der burch biefe Enthullungen bervorgerufenen Beunruhigung ber Deffentlichfeit am Dienstag boch veranfaft, ju biefen Dingen im Unterhaus fetoft Stellung gu nehmen.

Er leugnete mit Rachbrud, daß es in ber britifchen Ruftungsprobuttion irgend ein Chaos gabe und erffarte: "Diefes in finfteren Farben gematte Bitt eines dentiffen und frampi haften Kampfes ber brei Ruftungsbepartements, bie obne Beb tung und Plan arbeiten, wird ohne 3meifel bei unferen Zeinben Greube ermeden." Er glaube jeboch, bag es gludlicherwelfe in feiner Beziehung zu ben Tatfachen ftebe. Churchill mußte u. a. zugeben, daß die drei Ruftungsbepartements bei der Ausführung bes bom Kriegstabinett beichtoffenen Ruftungsplanes Dangel an Energie gezeigt hatten und bah fich auf Grund von Uebereifer Streitigfeiten und Rompetengüberichreitungen unter ihnen etgeben hatten.

Ginen breiten Raum nahm in ben Ausführungen Churchills bie Tätigfeit bes "nordamerifanischen Lieferungsausichuffes" ein, jowie die Wirffamfeit ber britifchen Einfaufotommiffion in ben Bereinigten Staaten. Dier gab Churchill gu, bag es in biefer Binficht noch viel Blag fur Berbefferungen und Berfeinerungen gabe, um bann mit folgenden Warten bas Berbaltnis gu feinen plutofratifchen Ariegsheher-Freunden in ben USA. gu pragtsterem:

"Bir find natilifich mit unseren amerifanischen Freunden und Belfern gu einem genau umriffenen Abtommen gelangt. Gie übernehmen in ber gemeinsamen Cache ungeheure Unftrengungen

Schulbbewußtes Schweigen

Reue Sehe in USM.

Walftington, 30. Juli. Bur Erffarung bes fruberen boffbicnifden Militarattades Belmonte in Berlin, ber ihm jugeichriebene Brief fei eine Gilfdung, und ju ber biesbezüglichen Bemerfung der beutiden Blatter, Die Falidung fei von ben USM. infpiriert, lehnte ber USM.-Augenminifter, Unterftaatsjefretar Welles, jeben Rommentar ab.

Diefes Schweigen bes Schuldigen ift bezeichnend, benn bie Erffarungen bes Majors Belmonte maren einbeutig mie bie Schlußfolgerungen ber beutschen Breffe, bag Roofevelt und feine Sintermanner die Brieffalicher maren.

In Gubamerifa geht die Bege gegen Deutschland weiter, So bat Senator Dies, ber Borfigenbe bes befannten Musichuffes, ber bie Beichlagnahme beutiden biplomatifden Gepads in Mrgentinien veranlagte, ale einer ber hemmungstofeften Beger, ber Breffe folgendes "mitgeteilt": "Deutschland bat ungefaht eine Million Golbaten in Gubamerita in Rompanien und Bataillenen organistert, die ben psuchologischen Augenblid abmar-ten, um Uneinigfeit zu ftiften und unfere Silfe an Grogoritannien gu verhindern." Dieje groteste und luderliche Luge fenngeichnet bas Wefen ber Rampagne, bie von ben Pantees gum Rugen ibrer Mggreffionsabsichten gegen Gubamerifa veranftaltet mirb.

Bormarich in der Uhraine weiter erfolgreich

Stärfere Comjet-Abteilungen vernichtet

DRB Berlin, 30. Juli. Much am 29. Inli festen bie beutiderumanifden und ungarifden Truppen ihren Bormarich in ber Ufraine erfolgreich fort. Um füblichen Bug ichnitten bie verbundeten Teuppen fturferen fomjetifchen Abteilungen ben Rüchzug ab und vernichteten fie.

Der finnische Bormarich öftlich des Ladoga-Sees

DMB Selfinfi, 30, Juli. Amtlich wird mitgefeilt: Ueber bie Rriegsoperationen in Laboga-Rarelien tann mitgeteilt werben, bag die Rordostfüste des Ladogasees vollständig in unferem Befit ift, und gwar bis Tuulos, jenfeits ber alten Grenze, wie auch die Infeln Mantfinfaar und Lunfulanfaar. Landungsversuche bes Feindes auf Mantfinsaari find für biesen mit fcmeren Berluften gurudgefclagen worben, indem der Feind mehrere hundert Gefallene verlor. Die in ben Rampfen eroberte Rriegebente ift bedeutend. Die finnischen Truppen haben oft lich bes Laboga Gees in weniger als brei Wochen ein viele Male gröheres Gebiet erobert, als die sowjetischen Truppen mabrend des legien Krieges in brei Monaten beseigten, und bedeutend meht, als mas im Often ben Bolichemiften burch ben Mostauer Frieben guffel.

Erfolgreicher Vormarich beutich-finnischer Berbanbe

Berlin, 30. Inli. Deutsch-finnifche Berbunbe ftiefen an ber fluntichen Front weiter erfolgreich gegen bie Comjeto vor, Rach beftigen Rumpfen wichen bie Bolicemilten gurud. Bei ihrem Rudjug goffen fie Raphtha in die Balber und icollen lie in Brand. Ihre Abficht, bamit ben Bormarich ber beutichen und finnischen Berbanbe aufzuhalten, ichlug fehl. Die verbunbeten Truppen brachen burch bie Branbe binburch und fegen bie Berfolgung ber Comjete fort.

Japanische Truppen in Saigon gelandet

Schanghel, 30. Juli. Mittwoch vormittag landeten bie ersten japanifchen Truppen in Gaigon. 3mei vollbesette japanijde Transporter liefen in ben fruben Morgenftunden in ben Safen von Saigen ein. Das Landungemanover verlief rei-

Tolie, 30. Juli. (Ditaffenbienft bes DRB.) Bie Domei melbet, find weitere fapanifche Truppenabteilungen im Rahmen bes frangofifd-japanifchen Abtommens gur gemeinfamen Berteibis gung Trangoffiche Indochinas am Mittwoch in einer Safen. ftadt Gub. Indochinas gelandet. Die Landungsmanover bauerten nur eine Biertelftunde. 3mifchen bem Rommanbeur ber japanifden Abteilungen und bem frangofifden Rommanbeur ber beter fenben Garnifon wurben bergliche Begrufjungoworte ausgetauicht.

und verlangen baber natürlich fehr vollständige Angaben barüber, mas mit ben von ihnen gelieferten Gutern geichicht und ob irgend welche Berichwendung ober ichlechte Leiftung besteht. Es ift unfere Pflicht, fie barüber zu beruhigen, bag es fein Durcheinander gibt und bag fie für ihr Weld auch den entsprechen. ben Gegenwert betommen. Wir begriffen ihre Rrititer, benn Dieje find gleichzeitig grundlich, freundicaftlich und gut unter-

Diefe Musführungen enthullen nicht nur ben mabren Grund Diefer offenbar in erfter Linie fur Die USA. bestimmten Entichulbigungarebe Churchills, fonbern liefern auch einen flaren Beweis für die völlige Abbangigfeit bes einft fo ftolgen Albions von bem früher fo hochmutig belächelten Better jenseits bes Milantife.

Diefelbe Sorge, ben ichlechten Einbrud gu verwischen, ben bie fürgliche Unterhaus-Musiprache in ben Bereinigten Staaten berporgerufen bat, bewegte Churchill auch in feinen weiteren Ausführungen, in benen er fich por allem gegen bie Bormurfe binfichtlich ber Fluggeugprobuftion ju verfeibigen fuchte. Dabei ertlarte er, er freue fich, bem Saufe mitteilen gu tonnen, baf bie britifden Frubjahrs- und Sommer-Mobelle an Fluggeugen in biefem Jahre ber gleichzeitigen beutschen Probuttion weiter poraus feien, als bies im vergangenen Sabre ber Gall gewesen fei. Der Musgang ber fo hochtonenb angefündigten bris tifchen Luftoffenfine, beren Sobepuntt ben Abichuf von 87 bri-tifchen Flugjeugen innerhalb von 30 Stunden an ber Ranalfufte bradite, fpricht afferbings eine andere Sprache.

Much bie in ber Unterhaus-Aussprache vorgebrachte Behauptung, bağ bie britifche Induftrie nur ju 75 v. g. ihrer Lelflungsfahigfeit arbeite, bat auf Churchill offenfichtlich augerft peinlich gewirft. In langatmigen Tiraben versuchte Churchill bie ichmeren Bormurfe gegen die britifche Ruftungeinduftrie gu entfruften, mobel er bemerfensmertermeife neben anderen Grunden auch die "tobliche Gefahr ber beutiden Luftangriffe" als Enticulbigung anführte. Schlieglich bat Churchill bas Saus, fich mit feiner Berficherung gufrieben zu geben, bah "Fortschritte ohne Unterbrechung vorwürtsgetrieben würden!" — wirflich ein mugerer

Gebt uns Schiffe!

Rotiffrei von Ronald Crof an Die Auftralier

DRB Genf, 30. Juli. Der frubere Schiffahrtominifier Sir Ronald Croft, ber gum britifden Obertommiffar in Auftralien ernannt murbe, mochte bei feiner Anfunft in Sgonen feinem goqualten Bergen mir bem Muffcheet Luft: "Wenn Auftralien Schiffe Sauen tunn, fo foll es fie um Simmelswillen geben!" Deutlicher fann man Englands Schifferaumnot nicht augbruden als mit ben Worten biejes Spezialiften für Schiffahrtsfragen, Ritterkreuz für erfolgreiche Kampiflieger 145 Feinbflüge - 25 Buftfiege

Berlin, 30. Juli. Der Gubrer und Oberfte Befehishaber ber Wehrmacht bat auf Borichlag bes Oberbeschlishabers ber Luftmaffe, Reichsmarichall Goring, bas Ritterfreug bes Gifernen Rreuges verlieben: Sauptmann Dahlte, Rommanbeur in einem Sturgfampfgeschwaber, Oberleutnant Staiger, Fingbeugführer in einem Jagbgeschwaber.

Sauptmann Selmut Mahite, 1913 in Berlin geboren, gebort zu den fühnften und erfolgreichften Stufa-Gliegern und bat in bisher 145 Feinbflugen auf allen Rriegsichanplagen bervorragende Baffentaten vollbracht, 3m Ginfag gegen Schiffsziele verfentte er mit feinen Befahungen zwei Berftorer, ein U-Boot und 29 Sandelsichiffe mit gufammen 152 000 BRT. 150 000 BRT. feindlichen Sandelsichiffsraumes und ein Areuzer wurden ichmer beimabiat.

Oberleutnant Berm. Staiger, 1915 in Tennenbronn, Amt Billingen, geboren, bat als Flugzeugführer eines Jagbgefdmabers an ber Beft, und Oftfront bisher 25 Quitfiege errungen und fich in tubnen Tiefangriffen gegen feindliche Banger, Infanterie- und Jahrzeugfolonnen hervorragend ausge-

Goldene Tapferheitsmedaille im Tode

Un einen italienifchen Rapitan

Nom, 30. Juli. Auf Borichlag des Duce wurde dem Adpitän zur See Umberto Rovaro die Goldene Tapferfeitsmedalle im Tobe verlieben. Rovaro fubrte in erbittertem Gefecht mit überlegenen, feindlichen Rraften ben von ihm befehligten leichten Rreuger fuhn jum Angriff und rif die Befahung burch fein perfonliches Beilpiel, feinen Mut und feine Tobesverachtung mit. Er brach ben ungleichen Rampf auch nicht ab, als fein Gdiff, toblich getroffen und mandorierunfabig, nom Gegner, ber bas Feuer aller Baffen aus geringer Entfernung barauf tongentrierte, eingefreist mar. Unbekummert um feine eigene während bes Gefechts erlittene ichwere Bermundung leitete er bie Rettung ber Befatung, mabrend bas Schiff mit webenber Blagge unterging. Rach ber Rettung ber überlebenben Befatung lehnte Rapitan Roparo Die Bitte feiner Offiziere, fich von Both bringen gu laffen, ab. Er wollte mit feinem Schiff fterben. Da legten die Offiziere ihrem ichwerverwundeten Rommanbanten gegen feinen Willen einen Rettungogurtel an und fliegen ihn in bie Gee, Bon einer feindlichen Ginheit aufgenommen, erlag er nach zwei Tagen ftoijch ertragener Leiben feinen Berletjungen.

Leiftungswoche der Abolf-Hitler-Schulen

Conthofen, 30, Juli. Die arbeits- und ereignisreichen fieben Tage ber Leiftungewoche ber Abolf-Sitler-Schulen in ber Drbensburg Sonthofen find norüber. Gine Feier im Burgfaal gab ibnen am Mittwoch ben Ausklang. Oberschulführer Klaufe vertunbete, daß als Sieger aus bem Wettfampf bie Schule Franken bervorgegangen fet. In feinen weiteren Ausführungen gab Oberbhulführer Rlaufe ein Bilb ber Entwidlung ber Abolf-Sitler-Schulen feit bem 3abr 1937 und beleuchtebe Ginn und Wert bes Einfages, bem die Schiller und Erzieher nun nach Schluft ber Leiftungswoche entgegengeben. Mit warmen Worten bes Dantes und ber Unerfennung ihrer Leiftungen gab er ben Scheibenben bie beiten Wüniche mit auf ben Bea.

"Durch feindliche Aftion verloren." Der britifche Generalposimeister gab ber Londoner Bresse zusolge befannt, daß zwischen bem 10. und 12. Mai in England aufgegebene Boftsachen nach Afrika und Borberasien burch feindliche Aftion verloren gegangen feien.

Ginladung mit Borbehalten, Rach einer Melbung ber "Times" bat die britische Gruppe ber sogenannten Interparlamentarifden Union gufammen mit bem British Council eine Reihe von Mitgliebern bes USA.-Rongreffes eingeladen, nach England gu tommen, um bort Ginbriide über bas gegenwärtige Leben in Grogbritannien gu fammeln. Bemerfenswertermeife murde gleich mit ber Befuchsaufforberung ben Gingeladenen angeraten, Die Reife nach England nicht mit bem Schiff, fonbern in Bombenflugzeugen anautreten.

Damit ift die englische Behauptung von ber Wirtungslofigfeit bes beutschen Sanbelsfrieges wieder einmal eindeutig miberlegt. Als neuer Rommiffar fühlt fich Sir Ronald, um ben Schiffsbaueifer bes jungften Erbteils anguipornen, noch zu ber Reft. ftellung veranlagt, bag Muftralien nicht zu befürchten brauche, Me englische Induftrie murbe mit argmobnischen Mugen über die Errichtung von Schiffsmerften in Auftralien machen. Gie ftebe namlich unter gu icarfem Drud, um fich mit folden Konfurrengfrugen beichaftigen gu tonnen. Man fieht, bag ber neue Rommiffar alle Semmniffe und Beforgniffe ber Auftralier aus bent Wege gu raumen wünscht, um feinem Mutterlande gu belfen.

Schäben in Berjorgungs- und Ruffungszenfren Rorbamerifanifcher Brofeffor fchifbert Die Wirfung ber beutichen Luftangriffe auf England

DRB Stodholm, 30. Juli. Der Gefchichtsprofeffor an ber Columbia-Universitat, Milan Devins, ichilbert, wie aus Reunort gemelbet wirb, in einem Urtitel bie Auswirfungen ber beutiden Luftangriffe auf bie Infel. Obwohl ber Berfaffer mit Rudficht auf bie englische Freundschaft bemubt ift, die ichmere Birtung ber Ungriffe, befonbers auf induftrielle Biele, moglichft abzumifdern, muß er boch jugeben, baß gerabe bie großen Serforgungs- und Ruftungsgentren Clybebant, Birtenheab, Coventry, Southampton, Briftol, Plymouth und Portsmouth am ichmerften gelitten batien.

In meiten Teilen Liverpeols und Londons feien die Goaben groß, in Birmingham, Manchefter und Glasgom febr fcwer und auch in Cheffield teineswege leicht. Belfaft fei ebenfalls ichmer getroffen, Rach bem ichweren Marjangriff auf Clybebant feien die Glasgower Rrantenhäufer mit Bermundeten und bie Glasgower Siufer mit Evafuierten überfüllt gewesen. 60 Prozent ber Saufer feien gerftort ober unbewohnbar. Die Arbeit fel burch große Berlufte behindert, ba viele getotet, verwundet ober völlig erichopft maren, In Southampton fei ein Drittel ber Weichaftsviertel gerftort ober unbenugbar. In Plymouth und Liverpool let "wirtlicher Kriegsichaben" angerichtet worben. Coventre fet über alle Magen beichabigt morben. Das Weichaftsviertel fei fait ganglich verichwunden.

Die Dods in Liverpool hatten ichmer gelitten. Sier fei ein Munitionsichiff getroffen worden. Die Explosion batte furchtbaren Schaben angerichtet. Die Dods und Safenanlagen Loubons feien ebenfalls ichwer beichabigt marben. In Birmingham feien mehrere Werte, barunter eine riefige Gabrit, vollig vernichter morben. Große Lagerhaufer mit mertvollen Waren maren in einigen Grofftabten vernichtet morben, por allem in Briftol, Mancheller und Liverpool.

3. Gette -

"Tenn pon jeber bas Mus das Lob icharf, fa

31. Juli :

5. Bansfe

Bu ber 5 Sonntag, be Leiterinnen Freitag 20.2 Mitarbeiterir

der Sammel men. Die 3 Micht am 9

a anunit, Mote Arens bem Roten R es unferen I in feiner Op Hing

Deute 19. Deute 19.

Ingendgeng

horb, Schere Mebu

Aus wirt erwünscht, b Lich nicht So Commerie befonbers fü Dolgfandalet morden. So: bis Größe 3 5 Mark übe Bezugichein die non den Dolgfohle au barf in ange

Lebens Wenn am Bewirtschafti gestellt ift, n find, jo ift t klarftellt, ba darftellt, d. h der Ratte ü Lehrling, d hatte. Was verständlich |

Eine reich allen Dühner ung günftig angeführt me gur Berfügu ous, mes ne Gemüfeabfall mit Grünfutte es vorher vi Schafgarbe ! bie Bflangen merden bie Beflügelfutte

@

nsg. Auf b tommenbe Be bes beutiden Diefe Ernte t Diel ichmerer poller Ernter allein ber Ba Ernte por Br geit, und mer aus ber Stab Cie alle fteber gutes vor U helfer wird f pojen auch m ficht umgegan eber nur mit auch bevor ber Sigarettenlim lich auf einer puntt eines 6 lich beim Mu in ber Schen Leichtfertigfei jonbern auch

- Die Bri Braut nicht b bes Golbaten unigehoben. 3 längert morb Monate.



teger

ishaber ber s ber Luftes Eisernen nanbeur in ger, Fing-

oren, gehört und bat in pen bervorein U-Boot IRE 000 00 irben schwer

enbronn, ines Jagbuftfiege bliche Panend ausge-

ode m Kapitan mebaille im t mit liberten feichten ch sein perihtung mit. fein Schiff.

er, ber bas auf fonzenne wahrend er bie Retider Flagge hung lehnte ord bringen Da legten nten gegen ihn in bie lag er nach tgen.

ulen ichen fieben in ber Drurgiaal gab Rlaufe perle Franken n gab Oberdolf-Hitlerd West bes Schluß ber t bes Dan-

e Generalfannt, bak uigegebene feinbliche

n Scheiben-

ibung ber ten Interriide fiber jammeln. adisonifor. flugzeugen

ngslofigfeit ttig wideren Schiffse en brauche, en über bie . Gie ftehm confurrens. neue Komn aus bem belfen.

zentren rfung ber

an der Coe aus Neutungen ber rfasser mit die schwere Biele, mög-Die großen nhead, Cosmouth am

ie Schaben fomer unb alls libwer ebant feien die Glas-Grozent ber t fel burch ober völlig Geidäfts Liverpool oventen fel rtel fei falt

itte furchtagen Lons irminabam pollig perrren mären in Briftol,

Aus Nagold und Umgebung

"Deun bies untericheibet bie barte Schule ale gute Schule von feber anderen: bag viel verlangt wird, bag bas Gute, bas Ausgezeichnete felbft ale normal verlangt wirb, baft bas Lob feften ift; bag bie Milbe fehlt, bag ber Tabel fcarf, fachlich obne Rudfict auf Talent und Berfunft". Griebrich Rietifche.

31. Juli: 1848 Beter Rofegger geb. - 1886 Frang Lifgt geft.

5. Sausfammlung für bas Denifche Rote Rreus

Bu ber 5. Daussammlung für DRR am Samstag und Sonntag, ben 2. und 3. August find die Bolit. Leiter und Leiterinnen ber RS-Frauenichaft wieder aufgerufen. Auf Freitag 20.30 Uhr erfuche ich famtl. Bolit. Leiter und alle Mitarbeiterinnen ber DiS-Frauenichaft gur Entgegennahme ber Sammelliften und Einteilung auf bas Rathaus zu kommen. Die Bellenleiter forgen für vollgahliges Ericheinen. Der Ortsgruppenleiter.

Die Haussammlung für bas DRA.

Richt am 9. Muguft, fonbern am tommenben Wochenenbe, am auguft, finbet bie lehte Saussammlung fur bas Deutsche Rote Rreug ftatt. 3m Sinblid auf Die Gulle ber Aufgaben, Die bem Roten Rreug gestellt find, und in Rudficht auf Die Silfe, Die es unferen Bermunbeten angebeiben lagt, moge feber Deutsche in feiner Opferwilligfeit bis an bie augerfte Grenge geben.

Aus ben Organifationen ber Pariel Jugendgruppe ber 915. Frauenichaft - D. Frauenwerk Deute 19.30 Uhr Haus der NGDAB.

Mabelgruppe 24/401

Deute 19.45 Uhr antreten (einichl. BbM-Berk) mit Solanorb, Schere und alten Dandichuhen.

Mebr Bezugicheine für Commericube

Mus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Grunden ift es erwiinicht, bag in ber marmen Jahreszeit soweit wie moglich nicht Schuhe mit geschloffenem Schaft, sondern leichte Sommerichuhe getragen werben. Derartige Schuhe find befonbers für Frauen in Geftalt praktifcher und formichoner Holgfandaletten durch die deutsche Schubinduftrie bergeftellt worben. Someit Diefe Schuhe Die Freigrenze von 4.25 Mark bis Größe 30, 4.55 Mark in ben Größen 31 bis 35 und 5 Mark über Große 35 überschreiten und beshalb nur gegen Bezugichein zu haben find, ift die Menge ber Bezugicheine, Die pon ben Birtichaftedmtern für leichte Stragenichuhe mit Dolgfohle ausgegeben merben können, entsprechend bem Bedarf in angemeffenem Umfang erhöht worden.

Lebensmittellarten find Bermogenswerte

Benn auch burch bie allgemeinen Borichriften über bie Bewirtschaftung ber verschiedenen Lebensmittel eindeutig klargestellt ift, wie Lebensmittelkarten im Berkehr zu behandeln find, fo ift boch ein Reichsgerichtsurfeil von Intereffe, bas klarftellt, bag die Lebensmittelkarte einen Bermögensmert darftellt, b. h. einen Wert hat, ber ben Stoff- ober Eigenwert ber Rarte überfteigt. Das Urteil wurde gefällt gegen einen Lehrling, ber einem Bachermeifter Brotharten entwendet hatte. Was hier für die Brotkarte gesagt wird, gilt selbstverftandlich für alle Lebensmittelkarten.

Grünfutter für Sübner

Eine reichhaltige Bufuhr von Grünfutter wirkt fich bei allen Siihnern gut aus, weil diefe Roftbeilage die Berdau-ung gunftig beeinfluft und den Tieren zugleich Rahrftoffe jugeführt werden. Duhner, benen im Freien genug Grun gur Berfügung fteht, mablen fich natürlich von felber bas aus, was he brauchen und was ihnen ichmedit, allein auch Gemufeabfälle nehmen fie gern. Muß man die Suhner eigens mit Grünfutter verforgen, fo ift es ebenfalls beffer, wenn man es vorher verkleinert, was besonders auch für Gras gilt. Schafgarbe foll den Sühnern nur verfüttert werden, folange Die Bilangen jung find; während und nach ber Blitegeit werden die Blätter nämlich fo hart und gah, daß fie als Beflügelfutter mehr fchaben als nüten.

Ernteschut vor Brandgefahr

nog. Auf ben Gelbern reift bas Getreibe beran, bas fur bas tommenbe Berforgungsjahr bie wichtigfte Ernufrungsgrundlage bes beutichen Boltes ift. Die beige Jahreszeit birgt aber jur Diefe Ernte nor allem eine Gefahr, Die gerabe im Rriege noch Diel ichmerer wiegt als jonft: Die Gefahr ber Bernichtung wertvoller Ernteguter burch bas Witen bes roten Sahnes. Richt allein ber Bauer und Landwirt ift bafür verantwortlich, bag bie Ernte nor Brandgefahr gefcutt wird. Best beginnt die Urlaubsgeit, und wenig ipater werben bie Erntehelfer bes Landvoll's aus ber Studt hinaustommen, um den Gegen bergen gu beifen. Sie alle fteben ebenfalls por ber Mufgabe bes Chuges bes Erntegutes por Untergang. Der Erholungssuchende wie ber Erntebelfer wird fich baruber flar werben muffen, bag auf Bauernbofen auch mit glimmenben Gegenständen nur mit bochfter Borficht umgegangen und bag jum Beliptel auf Bauernhofen nicht ober nur mit allergrößter Borficht geraucht werben barf. Aber auch bevor ber Sof betreten wird, werden wir ben Bigarren- ober Jigarettenstummel nicht fo megwerfen, bag er eima verfebentlich auf einen fleinen Stobbaufen fallen fann, ber Musgangspuntt eines Schabenfeners werben tann; bas gleiche gilt natur. Hich beim Mustlopfen ber Bfeife, und in aller Scharfe gilt es in ber Scheune und auf bem Getreibefeld, mo auch bie geringfte Beichtfertigfeit ichmerften Schaben nicht nur fur ben Gingelnen, fonbern auch für bie Bollogemeinicaft hervorrufen fann.

- Die Frift für Rriegsferntrauungen. Die bisherige Beftimmung, bag eine Ferntrauung nicht ftattfinden tann, wenn bie Braut nicht binnen zweier Monate nach ber offiziellen Ertfarung des Soldaten ihr 3a-Wort abgibt, wurde burch eine Reuregelung unigehoben. Die Frift ift jest non zwei auf fechs Monate verfangert morben. Für Rriegogefangene beträgt bie Frift neun

Beit fammeln wie ben Teevorvat!

Lange bevor ber heute von manchen fo ichmerglich entbehrte "fdpwarze" Tee aus China in die Mode kam, erfreuten fich, menigfteno in landlicen Saushaltungen, Die Tees aus einheimischen Rrautern einer großen Beliebtheit. Bumal Biefferming- und Brombeerblatter murben fehr gefchägt, und zwar nicht nur beshalb, weil die Naturheilkunde ihnen in harmlofen Rrankheitsfällen, wie Erkältungen, Magenverstimmungen und anderen Unpäglichkeiten beilende Wirkungen zuschrieb, sondern vielleicht noch mehr aus ber Erfahrung heraus, daß die von diefen Pflangen gewonnenen Aufguffe anregende Wirkungen befagen, die es mit den von anberen Genugmitteln ausgehenden fehr wohl aufnehmen konnten. Go ift in vielen Gegenden der Berbrauch von Bichorienkaffee nur fehr bescheiben gewesen, weil man fich ben altgewohnten Saustee nicht abgewöhnen mochte.

Die Droffelung der Ginfuhr aus Aberfee burch die kriegswirtschaftlichen Gegebenheiten hat es mit fich gebracht, bag man fich zu ben aus inländischen Rrantern gewonnenen Teen zwangsläufig wesentlich anders einstellt als früher. Bor allem der fonft nur auf bem Laube getrunkene Brombeerblattertee erfreut fich feit Jahr und Tag machfenber Beliebtheit. Und das hat feinen guten Grund, Denn es fällt jedem, der ihn einmal kennenlerute, auf, wie ähnlich er dem schwarzen Tee schweckt und wie belebend dieser Trank wirkt. Gemig: nervenerregende Birkung bes dinefifden Tees geht von einem Brombeerblättertee nicht aus, aber der Abstand zwischen ihm und bem "echten" Tee ift jedenfalls nicht annähernd fo groß wie ber zwifden Bichorien-

und Bohnenkaffee. Freilich: wie manchem ber fcmarge Tee auf die Dauer nicht bekommt und einen Wechfel mit anderen Genugmitteln nahelegt, fo kann uns auch ber Brombeerblättertee auf die Dauer gumider merden. Man wird baber barauf bedacht fein muffen, ihn gelegentlich mit anderen Kräutern gu mifchen, um feine Befchmodisnote gu bereichern und abgumandeln Es werden zu diefem 3wech mancherlei Mijdungen empfohlen, von benen bie Beigabe von Dimbeerblattern wohl die bekanntelte ift und am häufigften gewählt wird. Man braucht fich aber nicht auf diese eine Mischung gu beschränken, benn es stehen uns fehr viele Rranter gur Berfügung, die benfelben 3weck genau jo gut erfillen. Go empfiehlt es fich besonders, ben Brombeerblättern kleine Brifen von Schafgarbe und Beifuß gugufügen, die den Gefdymadt bes Tees vervollftanbigen und angenehm bereidern. Dieje Mijdung bat erfährungsgemäg neben einem umbestreitbaren Wohlgeschmach ben Borgug, angenehm fchlafforbernd und nervenberuhigend zu wirken, was zweifellos nicht zu verachten ift. Dag auch Mischungen von Brombeerblattern mit Lindenblüten, Taufendgulbenkraut, Spigwegerich, wilder Minge und anderen bewährten Rrautern ber Beimat zu empfehlen find, braucht eigentlich nicht gefagt gu merben.

Alle biefe guten Dinge wollen in Diefen Sommermonaten gesammelt sein. Gewiß: man kann biefe Kräuter auch im Handel erstehen, aber viel mehr Freude macht es, fie felbft auf Spagiergangen und Wanderungen gu entbecken und mit nach Hause zu nehmen. Und niemand braucht fich zu ichamen, wenn er von ben Schaten ber Ratur ben rechten und niiglichen Gebrauch macht.

Wie schiffe ich Fleisch vor dem Berberb? Conntagebraten muffen am Camstag gefauft werben, was bei gludlichen Befigerinnen eines Rublichrantes teine Schwierige teiten bedeutet. 2Ber aber frinen befigt, tommt bei großer Sige in Bedrangnis, benn robes Fleifch balt fich nicht bis jum nachften Tage, Gin fühler Reller mag bei nicht gu beigen Tagen genugen, vorausgefest, bas das gierich fofort aus bem Bapier genommen, in einen Topf gelegt und halb gugebedt wird, bamit bie Luft heran fann. Gine Fliegengiode balt icabliche Infetten ob. Sat bas Fleifch bereits einen unangenehmen Geruch angenommen, jo majdet man es in taltem Waffer ab, bem man eine Wenigfeit übermangansaures Rali beigab. Doch barf des Waffer nur gang gartroja gefarbt aussehen Daun wird ichnell mit flarem Baffer nachgespult und fofort gebraten ober gefocht. Der unangenehme Geruch ift verichwunden. Um zu vermeiben, baft ber Sonntagebraten "gewärmt" ichmedt, brate man bas Fleifch nur

gang turg und ichnell von allen Geiten an, bamit fich bie Poren schniehen. Das barf nicht langer als fünf Minuten in Anspruch nehmen, wenn der unangenehme Geschmad gewärmten Fleisches fich nicht einfinden foll. Eingefaigenes Gleifch nimmt eine roja Farbe an, wenn man es über Racht in robem Buftanbe fieben lugt. Jeboch auch ganglich fertig gubereitetes Fielich braucht beim Erwarmen nicht aufgewärmt gu ichmeden. Man lagt es ohne Tunte in ber beiben Bratrobre ungefahr eine Biertelftunbe fteben und übergieht es bann mit ber ingwijden aufgefochten Bratentunte, Bleifdrefte vermendet man am beften falt, inbem man fie mit tochenber Tunfe auf bem Teller überglegt.

Buben miffen Beichelb

Rury nach 8 Uhr morgens in einem Bapier- und Schreibmarengeichaft. Drei Schulbuben traben an. Gie mogen jo gwijchen gebn und gmolf fein und baben's eilig.

Was fie wfinichen? Co Musidineibe- und Bulammenflebehogen mit Bifbern, Aber nicht irgendwelche. Sonbern folde mit allerhand Fluggeugippen. Die Gefchäftsinhaberin bringt einige Rollen biefer Bogen und glandt ichliehlich wie ich, das nun ein langes und breites Wählen beginnen wird.

Und dabei? Richte non allebem. Die Rerichen haben entrollt noch nicht ein Biertel bes Bilberbogens gesehen und id. . wiffen fis, um welche Maidine es fich banbelt.

"Briftol-Blenheim", meint ber eine troden. Die habe ich icon." Und als ber andere bie Bilbeben mit ben Tragflachen taum recht mahrgenommen hat, ift er icon entichloffen. "Gine Spitfire! Die nehme ich."

Da fie natürlich bie beutichen Tupen alle icon geschnitten und gefleiftert haben, find fie jest bei ben Geindmafchinen.

Gin richtiger beuticher Junge, ber gar einmal gur Buftmaffe will, muß beigeiten alle Sorten jener fliegenben Waife tennen, Die beute weite Beltraume beberricht und von benen bie befte, namlich bie beutiche, unferen Gieg mit erringen bilft.

81. Geburtstag

Saiterbach. Elijabethe Gutekunft geb. Lug, "Mithlegottliebs" Wie, vollendet heute ihr 81. Lebensjahr. Treu umbegt von ber Rinder und Enkel Liebe, verbringt fie ihren mohlverdienten Felerabend. Bor gwei Jahren burfte fie noch bas Fest ber Goldenen Jodgeit mit ihrem, nun ein kleines Studt Wegs vorausgegangenen Lebensgeführten begeben. Die besten Bunfche jum Beginn bes neuen Lebensjahres! Moge bie reich verschenkte Mutterliebe jest, marmend und bunkle Stunden erhellend, auf ihre alten Tage gurudiftrablen!

Buchtviehichau und . Bramiierung

Unterjettingen. Unter ber Leitung unferes rufrigen Burgermeifters Leucht komnte bei uns am letten Freitag eine Buditvlehichau und Pramiferung abgehalten werben. In Frage kamen nur folche Tiere, Die von hiefigen Farren abftammen. Man barf wohl fagen, bag biefe Schau auferordentlich lehrreich war, benn erft, wenn man die Tiere beieinander fieht, kommen bie Unterschiede gur Geltung. Wenn bann noch ein Jadymann, wie Friedrich Ablung als Preinrichter gewonnen war, ber mit feinem geschulten Blick jedem etwas zu fagen wußte, bann ift eine folche Schau doppelt fruchtbar und hat ihren 3weck bestimmt nicht verfehlt. Man konnte Tiere feben, Die faft allen Unforderungen des heutigen Buchtzieles gewachsen waren. Die Breife, die zur Berteilung kamen, waren ficher ein Anfporn und haben jeden gefreut. Wie welt fich unfer gutes Farrenmaterial ichon durchgesett hat, hat diese Schau deutlich gezeigt. Friedr, Adlung konnte beim Borführen der Farren die Gemeinde zu diefen wertvollen Tieren nur beglückwünschen.

Mus Deckenpfronn

Dier burften Jahob Friedrich Schneiber und feine Chefrau geb. Gattler bas Fest ber Goldenen Sochzeit begehen. - Rachdem erft vor wenigen Tagen Die attefte Frau beerdigt murbe, ift jest auch ber altefte Mann, Jakob Stoffler, im 86. Lebensjahr gur legten Rube gebettet

Teste Nameimten

Reuer Beweis für bie Angriffsabsichten ber Somjets DRB. Berlin, 30. Juli. In Luch wurde in einem Dienftraum ber Roten Urmee ein weiterer verschloffener Trefor

entbedit. Reben Befehlen, Anmeifungen und geheimen Schriftftilden wurde aud; die Kriegsftilrkenachweifung der 15. Gowj. -Armee aufgefunden. Gemäß vorliegender Order follte biefe Urmee bis gum 17. Juli mit insgesamt 819 569 Mann in voller Kriegsftarke jum Ginfat bereitstehen. Die Urmee fette fid aus bem 13., 10. 2. und 4. Schützenkorps zusammen.



Jungen mit klarem fillek - sie prägen das Gesicht des neuen Deutschlands,

5. Geite

Geit e

der Wel

gänzt, d

aber au

Rämpje

lung, b

tenst

genauer

noch ein

hierin b

leitung

Gelbit et

nur als

ber Schl

Bernicht

Befanni

gejäuber

Neihe d

und in Selbitlo

rethaup

olbatija

dilag g

lichung bieje jo

die Sich

durchaus

deutiche

und fno

wird. Al

im Gege jeber "S Selbente

Bu perio

auf die g

macht fei

in ben 1

jetijdjer

tämpjun

rimtete,

majje

hob, lo

monate

nähernb

und une

die jolds

onders

erfüllt u

alles übe

reitschaft

feinblich

fionen be

gen, auf

abgestell

Borausa

merben !

porn au

motortite

ausfüllt

Gestchtsp

in den fe

Richt die

Orte, der

union je

wichtiger

Bormari

permirfli

Infanter

bruch geb

ift aber l

Oftfront

2

Baffer

Bon

究后兵

liegen un

auf ein id

Strafe ge

zelchnet ft

bellen Go

erer bist

nue lum

Ruty v

daß ftarte

rung eing

und gum

ber Gegn

Das durit

diefer Bo dubs un reits porg

Unjere

Riegen in

geichloffen

dilug ben

meter jur

Nambem 1

ten, lieg e

bataillon mit mittle

hatte gegi

burch unn

uns an bi

gen, Gpal

dog uns

Dinifio

fein mußte

augieben u

bem Gegni

ben unfere

Dies wurd

Schwerfte,

betannt. 2

rennen. G

Das Bie

Best hie

Jeht me

Bei bi

Das 13. Korps umfaßte zwei Divifionen mit 42 138 Mann, rund 9000 Bjerben, 1207 Majdinengewehren, 344 Wejdjügen und 2500 Fahrzeugen. Die drei anderen Korps hatten fe brei Divifionen und waren burdy Artillerie-Regimenter, Tankbrigaben und demifche Bataillone verftarit. Die Referve bestand aus 31 880 Mann. Außerdem war der Armee die 5. Jagbflieger- und die 7. Berftorer-Divifion mit 516 Dafchinen zugeteilt.

Diefe gefamte bolichewiftische Streitmacht wurde durch das rechtzeitige Gingreifen ber beutschen Wehrmacht völlig ger-Schlagen und damit bie Bevolkerung ber Oftgebiete por unendlicher Rot und blutigem Terror bewahrt.

Gin Gohn des Generalfeldmarichalls Reitel gefallen

DRB. Berlin, 31. Juli. Bei den Rampfen im Often fiel ber Leutnant in einem Artillerie-Regiment Sano Georg Reitel, ber jungfte Cohn bes Generalfelbmarichalls.

Japanifche Exportiontrolle für Robicibe

Totto, 30. Juli. (Oftufiendlenft bes DRB.) Als weitere Gegen. magnahme gegen Rocievelts Einfrierungsorber orbnete bas japanifche Sandele- und Induftrieminifterium die Ginführung ber Exportiontrolle für Robjeibe und Geibenfafer an, beren Sauptbezieher befannilich bie USM. find. Die Berordnung ift bereite in Rraft getreten, Rach offizieller Mitteilung murbe gleichfalls mit bem heutigen Tage Britifd . Borneo auf Die Lifte ber Lander gelest, beren Guthaben blodiere find. Ferner find meitere elf britifchen Firmen befanntgegeben worben, bie fofort unter bie neuen Blodierungemagnahmen fallen,

Ministerprafibent von Transjordanien gurudgetreten. Wie Radio Anfara aus Aman melbet, wurde bort amtlich befannigegeben, daß ber Minifterprafibent bem Emir Mbbullah feine Demiffion eingereicht babe. In Rurge werde eine meue Regierung gebildet merben.

Englifde Schwarze Lifte gegen Japan. Wie United Pref aus maßgeblichen Londoner Areilen erfahrt, bereitet bie britifche Regierung die Auffiellung einer Schwarzen Lifte von Firmen vor, bie mit Japan Geschäftsbeziehungen unterhalten. Die Lifte werbe ben bereits besiehenden englischnorbamerifanifchen Comargen Liften gegen Geichaftsbegiebungen mit ben Adlenmächten abnein.

Stimfon muß fich entichulbigen. Rriegominifter Stimfon jah fich, wie Mfociated Breft melbet, ju einer öffentlichen Entichuldigung wegen feiner Behauptung gezwungen, Genator Wheler habe fich in landesverraterifcher Weife betätigt. Rach der Erhebung des Kriegsministers glaube er nicht, jo muß Stimjon jugeben, bag Abeler eine boswillige Abficht

In Meppo tam es infolge ber Raubglige ber Muftralier gu blutigen Bufammenftogen gwijden ber Bevolterung und ben Bejagungerruppen, bei benen brei Auftralier getotet und mehrere vermundet murben. Die britifchen Militarbehorden haben infolgebeffen bas Kriegerecht über bie Stadt per-

Englande Schandinten. Die romifche Breffe veröffentlicht an hervorragenber Stelle ein von Minifter Bavolini perfaßtes Bormort gu bem in Rurge ericeinenben mit reichem Bild- und Urfundenmaterial verschenen Buch über bas icanbhafte Berhalten ber Briten möhrend ber furgen Beit ibrer Unwesenheit in ber Cyrenaita.

Britenfentter überfällig, Schiffahrtisfreife in Reunort geben befannt, bag ber britifche Grachter "Rangara" (3237 BRT.) überiaffia lei-

<u>TETHETTE CHIMBERG</u>

Bon ber murtt. Lanbestierzucht

Etuttgart, 30. Juli. Wenn bie murtt. Landesichmeine and f feit ber Ginführung des Reichstierzuchtgesehes vom Jahre 1936 einen fraten Aufschwung in ber Berbefferung bes Bucht-materials zu verzeichnen bat, fo haben bagu bie planmabig durchgeführten Conberforungen und Buchtichmeineverfteigerungen bes Banbes fehr mefentlich beigetragen. Jahrlich werben 13 Conbertorungen und anschliegend Buchtichweineversteigerungen für bas weiße veredelte Landichmein, porwiegend im Cherland, das 70 bis 80 Prozent diefer Raffe guchtgebietsmäßig erfaßt, fowie acht filr bas ichmabild bafflifde Comein burdgeführt. Durchichnitts lich merben rund 100 Eber, in ber Sauptfache Jungeber, vorgeftellt. Diefen Landesperanftaltungen, Die Die größte Musmahl beften Buchtmaterials bieten, bringt man ein immer ftarter werbendes Intereffe entgegen. Denn bie Rauftommiffionen ber Gemeinden wiffen, daß fie in ben von der Rorfommiffion ermittelten Buchtwertflaffen Tiere für ibre Buchtzwede gu einem angemeffenen Preis finden. Die Tiere geben ing gange Land bis weit über bie Landengrengen binaus. Gie find in gefunbbeitlicher Beziehung und Sautreinheit überragend und bafer von ben Buchtern febr begehrt. Befonbers die Eber ber ichmabifch-hallifchen Raffe find es, bie aus allen Gauen angeforbert werben. Jutereffant ift, bag bie Tiere in die alteften Comeineguchigebiete geben und in erfter Linie als Erfat für Die fruber verwandten Bertifire- und Cornwall-Eber angeforbert werben. Weibliche Buchttiere gingen besonbere in Die Gubmart, nach Lothringen, ino Elfah und in ben Warthegau.

Bei ber Gintellung in bie einzelnen Buchtwerttlaffen wird ein febr ftrenger Magitab angelegt. Go murben im lehten Jahr von



ben angeforten 961 Jungebern nur 21 überragenbe Tiere in bie Buchtweritlaffe I eingereiht; 224 tamen in Die Rlaffe II und 716 in bie Rlaffe III. Reuerbings murbe auch eine Buchtwerttlaffe IV eingeführt, um Schweinehalter, die feine Doglichfeit haben, fich bes Gemeindeebers gu bebienen, eine eigene Eberhaltung gu ermöglichen. Damit wird auch ber Erhaltung bes Schweinebestanbes Rechnung getragen. Da ein Eber etwa 114 bis 2 3abre jur Bucht verwandt wird, ift der Umfat febr rege. Bom Reich wer-ben, um gut bewährte Gber möglichft lange der Bucht gu erhalten, ben Landeszuchten Erhaltungsprämien jugewiefen.

Die Saupte und Conberforungen forbern bie Buchtung von ionellwüchfigen, über eine genugende Breite und Tiefe verfugende Inpen, die gute Futtervermerter find und einen rafchen Marttumfah garantieren.

Ein untaugliches Mittel gur Berjöhnung

Stuttgart. Der 34jahrige Mifred Q. aus Stuttgari-Munfter murbe von ber Straffammer megen fortgefester Urfunbenfalidung und wiffentlich falider Unidulbigung gur Gefamiftrafe von einem Jahr und einem Monat Gefängnis verurteilt. Der 28 Borftrafen aufweisende Angeftagte bezichtigte ben Liebhaber feiner Frau, Die ihn verlaffen hatte, in mehreren mit fingierter Unterschrift versebenen Schreiben an bie Rriminalpolizei und Die Staatsanwalficalt fowie an Die Ettern feines Rebenbuhlers und andere Berfonen in bemußt unmahrer Weife ber guhalterifden Augbeuterei gegenuber einer Reihe von Frauen. Er perfolgte mit biefen Straftaten ben 3med, feine Frau von ihrem Liebhaber ju trennen und jur Rudtehr ju ihm gu veranlaffen.

Stutigert, (Chrung.) Der Tlericupverein Stutigart unb Umgebung hat Rechisanwalt Dr. jur. Daur in Stuttgart jum 00. Geburtstag in Anerfennung feiner großen Berbienfte um ben Tierichun, insbesondere um die Erstellung bes Tierbeims im Feuerbacher Tal, jum Chrenmitglied ernannt.

Baihingen a. F. (Bom Bug überfahren.) Um Gingang jum Rohrer Balb auf ber Gaubahn murbe am Montag früh Die Leiche einer bis jest noch unbefannten Frau gefunden, Die fich vom Bug hatte überfahren affen.

Bell a. R., Rt. Eflingen. (Bei Bufammenftofgetotet.) Mis Bellenleiter Ernft Jahrion nach feinem nachtlichen Luftichuts. bienft mit bem Motorrad nach Saufe fuhr, ftief er in Eglingen in ber Rabe bes Schlachthaufes mit einem Laftfraftwagen gufam. men und wurde fofort getotet. Jahrlon, ber unermublich und opferfrendig für bie Bewegung tatig mar, erfreute fich allgemelner Wertichanung.

Beilheim a. I. (31tis im Sahnerftall.) Gine boje Ueberraichung erlebte ein Weilheimer Suhnerhalter, als er in ber Fruhe feinen Suhnerftall öffnete. Gin Bitis hatte bort einen Bejuch abgestattet und alle 21 Junghühner abgewürgt.

Schmab. Sall. (3m Often gefallen.) Am 15. Juli fiel im Alter von 31 Jahren ber Gubrer ber Gu. Standarte 248 in Schw. Sall, Sa. Sturmbannführer Rart Meichelbed, ale Leutnant in einer Bangerfagereinheit im Diten füblich Bobruift. Schon 1924 war er bem Schlageferbund als Mitglied beigetreten. Bei ber Grundung ber Konftanger Gu. reihte er fich am 1. Oftober 1926 in die Front ber SM.-Manner ein. Gin Jahr fpater trat er auch ber NSDAB, bei. Seit Juni 1931 ichentte er ber Su. als bauptamtlicher St. Subrer feine gange Rraft, Bom 15. Rovember 1937 bis 15. Ottober 1938 flibrte er bie EM. Stanbarte 112 in Cherbuch, feit 15. Ottober 1938 bie GM. Standarte 248 in Schma. bifd Sall, in deren Erinnerung er als aufrechter Rampfer und rühriner Gefolgemann Abolf Sitlers meiterleben wirb.

Ulm. (Mit 68 Jahren ins Gefangnis.) Die Strafe tammer Ulm verurteilte ben 68 Jahre alten, aus Weiler bei Billingen ftummenben Wilhelm Staiger, ber julett in Bain bei Laupheim beichaftigt mar, wegen Sittlichfeitsverbrechen in vier Gallen an Rindern zu brei Jahren Wefangnis und brei Jahren Chrverluft. Das hohe Alter bemahrte ben Angetlagten, ber

wegen abnlicher Berbrechen ichon zweimal vorbestraft ift, vor Zuchthaus und Sicherungsverwahrung.

Rellingen, Rr. Ulm. (Beibe Arme gebrochen.) Gin 14fahriges Mabchen aus Rellingen fturgte von bem Rettenfaruffell und brach berbe Mime.

Bluft b. Reu-Uim. (Diebeobande feftgenommen.) Die Gemeinde Bluft murbe in letter Zeit burch nachtliche Gin-bruche heimgesucht, wobei es die Diebe besonders auf Lebensmittel und Kleibungsftude abgesehen hatten. Runmehr ift es ber Genbarmerie gelungen, eine Diebesbanbe fichergustellen, auf beren Ronto auch Dieje nachtlichen Einbruche tommen.

Rettenader, Ar. Gigmaringen. (Toblicher Gturg) Muf ber fürftlichen Domane Lufthof ereignete fich beim Ginführen ber letten Riecheinzen ein toblicher Unglidefall. Durch eine unvermutete Bewegung ber Pferbe fturzie ein auf bem Wagen befindlicher Landarbeiter rudlingo berunter. Der Bedauernsmerte etlas fury barauf ben Berlegungen,

Manfingen. (Belm vorzeitigen Abipringen.) Ein 19 Jahre alter Sahrgaft fprang im Babnhof aus einem nech in Jahrt befindlichen Bug ab und verlegte fich am Sug fo fcmer, bag ihm biefer im Kranfenhaus abgenommen werben mußte.

Dottingen, Rr. Münfingen. (Das Muge verloren.) Dem Schmiedmeifter hermann Wendler murbe burch ein Gifenfruit bas linte Muge berart verlett, bag es ihm in ber Tubinger Mugentlinit entfernt merben mußte.

Chramberg, (90. Ceburtstag.) Der altefte Ginmohner ber Stadt, ber frubere Wertmeifter Frant Jojef Saas, vollenbete Diefer Tage in geiftiger und furperlicher Frifche fein 90. Lebenojahr. Der Alterojubilar nimmt am Zeitgeschehen noch leb-

Bach-Altenberg, Rr. Rottweil. (Rind perbruht) Gin vierjahriges Mabchen blieb in ber Bafchtuche mit ben Rleibern an einem Buber bangen und fturgte in einen Bottich mit beiger Bajdibrube. Das Rind mußte mit ichweren Brandwunden in bas Krantenhaus übergeführt merben.

Rarlornhe, (Chetragodie aus franthafter Giferucht.) Um Dienstag vormittag hat ein 49 Jahre alter Rentner ich durch einen Bergichuft getotet, nachdem er feiner Chefrau einen Schuft in den Mund beigebracht hatte. Er litt an franthafter Giferfucht. Die Ghe mar beshalb gerrutiet. Für Die Frau besteht vorerft teine Lebensgefahr.

Unterfirnad. (Töblich abgefturgt.) Bei Arbeiten auf Dem Dach eines hiefigen Saufes fturgte ber 50 Jahre alte Bimmermann August Weiger aus noch ungetlärter Urfache ploglich in ben Sof. Er trug babei fo fomere Berlegungen bavon, bag er furge Beit barauf ftarb. Der Berungludte hinterlagt Frau und pier fleine Rinber.

Sandel und Oerkebr

Stuttgarter Borfe vom 30. Juli. Affien notierten burdweg bis 2 Punfte ichmacher. Der Rentenmarft hatte bei febr ruhigem Geschäft geringsugige Beranberungen.

Mmtl. Grogmarft für Getreibe und Futtermittel vom 29. Juli. Camtliche Breife find unveranbert.

Wurtembergische und Babische Bereinigte Berficherungsgesellichaften AG., Seilbronn. Die Gefellschaft erzielte für das Jahr 1940 einen Reingewinn von 120 937 RM., aus dem 5 Prozent Dividende (i. B. murbe in Anbetracht ber Kriegsverhaltniffe von einer Gewinnverteilung abgesehen) verteilt werben. Auf neue Rechnung werben 80 527 RM vorgetragen.

Papierfabrit Baienfurt MG. Es wird einschlieglich Gewinnvortrag von 39 696 NM. ein Reingewinn von 303 631 (279 696) RM. verzeichnet, aus dem wieder eine Dividende von 6 Prozent auf das UK. von 4 Mill. RM. verteilt wurde,

Bich- und Schweinemarkt in Altenfteig

Dem Bieh- und Schweinemarkt am Dienstag waren gugeführt: 3 Baar Ochjen, Preis pro Baar 1080-1440 RM, 3 Ralbinnen, Preis pro Stück 400-660 RM, 5 Rühe, Breis pro Stiidt 440 - 630 RM, 16 Stildt Jungvieh, Breis pro Stiick 170-360 RM, 122 Paar Milchichmeine, Preispro Baar 68-90 RM und 6 Stilck Läuferschweine, Preis pro Stude 51-73 R.M. Beim Biehmarkt murbe fehr wenig gehandelt, dagegen beim Schweinemarkt faft alles verkauft. Der Krämermarkt war von ben Händlern schwach besucht, ber Berhauf mar gufriedenftellend.

Zeitschriftenschau

Der Front murbig . . .

Weit über eine Million Amtstrüger bes Reichsluftschutzbundes helfen in treuer, ehrenamtlicher Arbeit die Abwehrfront gegen feinoligie Luftangriffe familieden. — Der inneren Befriedigung, ber ichonfte Lohn für biefe Ginfagfreude im Selbstichut, entsprechen auch die bem Reicheluftschutbund und feinem Wirken guteil gewordenen Werterkenntniffe führender Berfonlichkeiten. Ginige besonders markante Meufterungen veröffentlicht "Die Strene."

Mlle unter Diefer Rubrif aufgeführten Bucher und Beitichriften find gu begieben burch bie Buchhandlung G. 28. 3alfer,

Drud u. Berlag bes "Gefellichefters": G. W. gaffer, Job. Rari Jatier, eugl. Angetoen-leiter, verantmertifd. Schriftletter: Brip Galang, Ragalle. gat. ift genialine Dr. Sgattig.

Die heutige Rummer umfaht 6 Geiten

Umtliche Bekanntmachung

Zuteilung von Eiern

Auf ben vom 28. Juli bis 24. Auguft 1941 gultigen Beftellichein ber Reichseierkarte werden insgejant vier Gier für jeben Berforgungsberechtigten abgegeben und zwar

auf ben Abichn, a vom 28. Juli bis 17. Aug. 1941 2 Gier, auf ben Abidnitt b vom 11. bis 24. Auguft 1941 2 Gier. Calm, den 29. Juli 1941.

> Der Landrat. - Ernährungsamt Abt. B-

Fremdenverfehrsverein e. B. Nagold

Sämtliche gur Beit leerstehenbe

möblierte Zimmer

und foldje, welche im Laufe bes Monats August noch rei werben, wollen umgehend bei ber Beichaftaftelle bes Bereins (Stadthaffe) angemeldet werden.



Wir erhielten die schmerzliche Nachricht. daß am 27. Mai 1941 metn lieber, guter Sohn, unser Reber Bruder, Schwager und

Ernst Gabel

Matrosengefreiter auf dem Schlachtschiff "Bismarck" im Alter von 21 1/8 Jahren sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland gegeben hat.

In tiefem 5chmerz die Mutter: Christine Gabel Wwe. die Schwestern: Maria Gabel Linn Steger geb. Gabel Arthur Steger, Pforzheim und Verwandte.

Effringen, den 30. Juli 1941.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 3. August 1941, nachmittags 2 Uhr in Effringen statt.

Pirma-Cindruck

Buchbruckerei Baifer

gu 10 Big.

bei Buchhandlung Baifer.

in Salbtagsstellung auf die Dauer von etwa 6 Wochen fofort gefucht. Raberes durch die Geichafts-

itelle des Blattes.



Barb. Dengler, Ebhaufen Monhardterftr.

Windbluse

gefunden

beim Sotel Boft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Berberftr. 17.

Schönes, fonniges, leeres

Zimmer ab 1. oder 15. August

gu vermieten. Bu erfragen bei Fa. Schiler, Abolf Hitler-Blay.

Eine 4jahrige, weiße

Biege hat zu verkausen Minbersbach Dans Nr. 57.



LANDKREIS &



Juli 1941 traft tit, por

en.) Ein 14ettenfaruffell.

nommen.) ächtliche Einauf Lebensehr ift es ber uftellen, auf

inra.) Muf inführen ber Sagen befindrnswerie er-

ngen.) Ein inem noch in un fo ichwer. oren.) Dem

in Elfenftild

er Tübinger

e Einwohner 25, vollenbete fein 90. Leben noch leb-

ben Rleibern d mit beiger idwunden in

ter Elferilter Renfner iner Chefrau itt an frantfür bie Frau

Arbeiten auf re alte 3imdavon, bas terläßt Frau

ten burchweg.

oom 29. Juli.

erungsgejell. ur das Jahr m b Brozent baltniffe von n. Auf neue

(Gewinnvot-279 696) NNL Prozent auf

g waren zu--1440 RM,

teig

C. 5 Rühe, igvieh, Preis veine, Preis meine. Breis e fehr wenig les verkauft. vach besucht,

ideluitidusdie Abwehr-Der inneren fatireube im dan dandand iffe führender Neugerungen

r und Beite 6. M. Baifer,

oluse . Abzuholen pgebühr erberftr. 17.

niges, leeres

. August Fa. Schiler,



Vernichtungskämpfe

Geit einigen Tagen wird ber Bericht bes Obertommandos ber Wehrmacht wieder häufiger burch fleine Melbungen ergangt, die Sinweise auf die Gigenart, die Gdwierigfeiten, aber auch die großen Erfolge ber fich im Diten vollziehenden Rampien enthalten. Wenn tropbem felbft nach ber Feststellung, daß die Bernichtung sichlacht von Smo-tenst im wesentlichen abgeschloffen ift, die Mittellungen genauer Angaben über bie Gefangenengahlen und bie Beute noch einige Tage verichoben werden, fo fpiegelt fich auch bierin die grundfähliche Ginftellung ber beutiden Seeres-leitung gegenüber allen Operationen an ber Ofifront wiber. Gelbft enticheibenbe Rieberlagen bes Gegners merben immer nur als Marfft eine in bem gewaltigen Gefamtprozes ber Schlachten gewertet, ber auf bas eine Ziel ber völligen Bernichtung ber sowjetischen Streitfrafte abgestellt ift. Die Befanntgabe ber ichon erreichten Orte und ber vom Feinb gefäuberten Webiete tritt baneben burchaus in bie zweite Reihe zurück. Im Gegensatz zu der Moskauer Propaganda und in ebenso scharfer Ablehnung des britischen verfrühten Selbstlobes beherrscht auch die Aeuherungen aus dem Führerhauptquartier genau die gleiche ftrenge Gelbstucht und solbatische Difgiplin, die bei ben Schlachten selbst ben Ausichlag gibt, Wenn ber Gegner aus irgendeiner Beröffent-lichung auch nur ben geringften Rugen gieben tonnte, wird biefe fofort unterlaffen. Das Leben unferer Goldaten und die Sicherung der im Gang befindlichen Aftionen überwiegt durchaus alle anderen Gesichtspunkte. Im übrigen weiß die deutsche Seeresleitung fehr wohl, daß gerade biefe farge und fnappe Sprache von bem beutichen Bolt verftanben wird. Auch die Frontberichte ber Propagandatompanien find im Gegensat zu ben Kriegsberichten ber Feindpreffe frei von jeber "Senjation". Sie fcilbern eber nüchtern felbft größte Selbentaten, als bem Beftreben einer falichen Beroifierung

Bei diefer Sachlage bleiben felbftverftanblich bie Sinmeife auf die großen und enticheibenden Leiftungen unferer Behrmacht feineswegs unausgeiprochen. Wenn ber ORB. Bericht in den letten Wochen von ber Ginteffelung gahllofer fomjetischer Divifionen, von ihrer Zermurbung und Rieder-fämpfung in einer beispiellos ausgebehnten Tiefenzone be-richtete, wenn er immer wieder ben Anteil ber Luitmaffe und ber motorifierten Berbande hervorhob, so ist das deutsche Bolf durch die bisherigen Kriegsmonate genügend geschult, um fich selbst wenigstens annähernd eine Borftellung von ben Kampien, Entbehrungen und unerhörten Marichleiftungen ber Insanterie zu machen, die folden Erfolgen vorausgegangen find. Dabei fallen be jonders der beutichen Infanteirie Aufgaben gu, die erfüllt murbe. In einer Tag und Racht andauernden Be-alles übertreffen, mas bis ber in diesem Kriege gefordert und teitichaft jum fofortigen Kampfeinfag, in ftandiger Abwehr jeindlicher Angriffe verfolgen unfere marichierenben Divi-fionen ben Gegner in alle Schlupfwinkel feines binterhaltigen, auf plötzlichen Ueberfall und nächtliche Ueberraschungen abgestellten Kampfes. Sie wilfen genau, daß die von den Borausabteilungen errungenen Erfolge nur dann gesichert werden tonnen, wenn die Infanterie immer wieder nach porn aufschlieft und die Buden und Reffel, die von ben motorifierten Berbanden aufgeriffen und gebilbet murben, ausfüllt und einbrudt. Und bier ergibt fich vor allem ein Gefichtspuntt, ber bei aller Wertung ber beutichen Erfolge in den letzten Kampfwochen niemals über ehen werden barf Richt die Erreichung und Befegung irgendwelcher befannten Orte, beren Ramen auch jenfeits ber Grengen ber Sowjetunion jedem geläufig waren, ift das Entscheidende. Biel wichtiger ift die Stetigkeit und geballte Wucht des deutschen Bormariches. Auch ber fühnste strategische Plan fann nicht verwirflicht werben, wenn nicht bort, wo es not tut, die Infanterieverbande, die für ben Sturm und legten Durchbruch gebraucht werben, auch tatfächlich vorhanden find. Dies ift aber bisher in allen enticheibenben Augenbliden an ber Oftiront möglich gewesen. Die Infanterie hat niemals ben

Unichlug verloren. Gie ift immer wieder nach vorn aufge-rudt. Gie ficht auch in Bufunft ber oberften Beeresleitung bei allen weiteren Aftionen voll gur Berfügung. Gin grö geres Lob als biefes tann teinem Berband ber beutichen Behrmacht gespendet werben. Ohne bieje Leiftungen murben bie letten großen Bernichtungoichtachten ebenjo wenig gu einem Erfoig geführt haben, wie Aussichten auf neue enticheibenbe Clege bestehen.

Es ift möglich, auch zahlenmäßig biefen enticheibenben Anteil ber beutschen Infanterie an bem bisherigen Berlauf des Oftfeldzuges zu verdeutlichen Rimmt man 3. B. Die Entfernung von ber Intereffengrenze bis Smolenst, fo beträgt dieje in ber Luftlinie rund 700 Kilometer, auf ber Erbe aber rund 800 bis 900 Kilometer. Dieje Entjernungen murben bei aufgeweichten Wegen, in ftanbigen Rampfen und bei fortbauernber Sicherung bes Rachichubes von unjeren marichierenben Divisionen in einem 35tägigem Marich bewältigt. Das bedeutet aber, bag von allen Infanteriekolonnen eine tägliche Durchichnittsleift ung von etwa 25 Rifometern unter biefen anormalen Berhaltniffen erzielt murbe. Gine folde Leiftung fann feine Armee ber Welt außer ber beutiden jugemutet merben. Gie ftellt einen Reford bar, ber bisher noch niemale erreicht wurde. Sie ertlärt zugleich bas Temps, bas alle bisherigen Operationen im Often innehalten mußten. Es war bas Tempo der deutschen Infanterie. Sie hat planmaffig alle Anforderungen erfüllt, Die auf Grund bes Operationsplanes the jugemutet wurden.

Much noch ein anderer Bergleich tann jur Beurfeilung ber Erfolge besonders im Rorden angeführt werben, Sier baben die beutiden und finnischen Berbande binnen fecho Bachen fast genau die gleichen Räume gegen einen fich gab perteibigenben Geind guruderobert, Die im letten finnischen Rrieg von ben Cowjets erft nach fedismonatlicem Rampi erobert werben tonnten. Much hier überfteigt ber Erfolg alfo bei weitem bie bon bem Segner erzielten Leiftungen Die Finnen tonnen ftolg barauf fein, daß auch ihre Urmer Diefem Sturmichritt ber operativen Blanung Schritt hielt und auch burch Bunterfinien und moberne Gelbbefestigungen nicht aufgehalten werben tonnte.

Stetigfeit ber Bewegung, Bufammenarbeit famtlicher Behrmachtsteile, unerhorte Marichleiftungen ber Infanterie und ein immer neu fich bemahrender Angriffswille caratterifieren alfo bereits ben bisberigen Feldzug.

Hauptmann Defaus 80. Luftfieg Mulein in ber Comjetunion 37 Gegner abgeichoffen

Bon Rriegsberichter Ermin Rirchof

., 30. Juli. (BR.) Mm Rachmittag des ftolgen Tages, an bem bas Jagbgeichwaber bem Reichsmarichall feinen 1000. Abichug melben tonnte, fcof ber vom Buhrer mit bem Gidenlaub jum Rittertreug ausgezeichnete Sauptmann Defau, Gruppentommanbeur in bem gleichen Geichmaber, in hartem Quitfampi feinen 88. Gegner ab. Es gelang uns nicht mehr, Sauptmann Defau gu iprechen. Denn ichon turge Beit nach feinem Luftfieg mar er jum Reichsmarichall befohlen morben. Dafür befamen mir eine lebenbige Schilberung von Feldwebel Schentfe, ber mit bem Rommanbeur flog und in benfelben Rampien feinen 26. Bulifieg erringen tonnte, als ber 80. Gegner birfen überragenden Offiziers und Jagofiliegers fiel,

"Das war wieder einmal ein pfundiges Schaufpiel für unfere Bangertameraden", ergabite ber Lightige Feldwebel. "Genau über ber vorberften beutichen Linte haben wir herumgefurbelt und die Bolichewiten abgeichoffen. War bas ein Jubel bei ben Erbtruppen - faum ju beichreiben. Borber find wir jedoch erft eine Stunde bin und ber "gefahren", baben gefucht und gefucht, aber fein feinbliches Buntichen am Simmel entbedt. Sauptmann Dejau hatte gerabe eine Comjet-Batterieftellung ausgemacht und wollte die, wie immer, wenn es nichts zu ichiegen gibt, unichablich machen; ja, er lehte gerabe zum Tiefangreifen an, als ich vor uns plöglich 15 Doppelbeder aus einem Heinen Wolfden auf uns gutommen fab.

Durch Buntipruch melbete ich fie fofors bem Rommanbeur, Doch Die Comjethomber miffen uns zwei fofort ertannt haben. Stur,

Rette hinter Rette, gingen fie in die Rurve und marfen ihre Bomben im Motwurf auf ferles Gelb.

"Schentfe, 1:0 für Gie!" rief mir ichnell noch ber Romman beur ju - womit er jagen wollte, baft fein bervorragendes Sagerange, bas bisber immer guerft ben Feind ertaunte, ibn Diesmal nicht guerft gesehen hotte - bann griff er ben letten on and idoly the nach furgent, practig geglettem Fenerftog in Brand, 3ch brebte mich gerade nach bem 79, des hauptmanns um, verfolgte ibn, wie er jenfrecht nach unten laufte, brennenb aufichling, als ich erfannte bait fich nun ber gange Berband in einen millen Saufen permanbelte, jeber ber Bolichewifen auf eigene Fauft fein Beil in ber Flucht fuchte.

Blisher flogen die Bomberjormationen geschloffen an, blieben auch bei unferen Angriffen dicht geschloffen, ja fie übernahmen immer sofort den Schutz des Angegriffenen und "topten" bei dieser Gelegenheit — obwoht fie wusten, das jan alle fieten orenshem unferer Rameraben gang gehörig Die Kifte voll. Jäh, pribiffen tampfen biefe Burichen, bas muß man ihnen luffen.

Ans biefem Saufen allo versuchten mehrere gweimotorige Somber im Tiefflug gn entfommen, Der Kommanbeur gab mit wieber wie so oft eine Chance. "Greifen Gie an!" rief er. Birbichnell stieg ich runter, ichliche dem einen ben rechten Rotor in Brand, jog fofort wieder boch und jagte im Jing non unten nach eben dem zweiten einen turgen Teuerflog in ben linten Motor

"Bravo, bravo, Schenife, gratuliere", borte ich jest Saupt mann Dejau rufen Wieder brudte ich nach unten und fonnte nun feben, daß beibe Bomber fofort abfturgten. 3ch mar mehr als beruhigt.

Rury nach meinem Abichut griff hauptmann Desau ben am meisten links fliegenden Bomber an. Es war ein ziemlich langer Feuerstoch nötig, die er lichterloch brannte. Der Flugzeugsuchrer versuchte zwar, noch eine Bauchlandung zu machen, aber es gelang ihm nicht. Als ich bem Rommandeur gratuliert hatte und er mit mir noch einmal über ber Abschuhftelle freifte, saben wir, daß auch biefer Comjetbomber nicht mehr fliegen wird, bag auch er beim Unfichlagen explodierte.

Dann murbe es allerhochfte Zeit, bag wir nach Saufe futschier-ten. Schon beim Angriff hatte bie Marnlampe aufgeleuchtet. Unterwege fam Sauptmann Dejau bicht ju mir beran. 3ch fab, wie er fich mit ber Linten an bie Rafe fahte. "Rafe, Rafe!" borte ich ihn dann burch Funtspruch rufen. "Auf ben guten Riecher fommt es au!"

Der Bericht ift fertig, um nach Deutschland ju geben, ba meldet der deutsche Runbfunt: "Sauptmann Defau, Rommanbeut einer Jagbgruppe, murbe in Anerfennung feines 80. Luftfieges vom Gubrer mit ben Schwertern jum Eichenlaub bes Ritter-treuges ausgezeichnet." Diefer ftolge Gieg bes überragenben Offigiers und Sagbiliegers aber ift auch ber Sieg ber braven Manner nom Bobenperional.

Der italienische Nebersall auf Malta

Der fühne Meberfall auf Malta, über ben aus militarifchen Grunden natürlich wenig Einzelheiten zu erfahren find, hat, wie ber "Roln. Zeitung" ihr romifder Bertreter ichreibt, in ber ttalienifden Deffentlichteit im ftartften Ginne bes Wortes jenfationell gewirft, und nicht nur bie ausländijden Breffevertreter, fondern jeder einzelne Italiener wurde naturlich gern erfahren, wie diese Unternehmung möglich war, wie und mit welchen Mitteln fie burchgeführt murbe und ob die Manner, bie ben Sanbitreich magten, wieber gurudgetommen find.

Es tann nach ben bisher veröffentlichten giemlich fparlichen Einzelheiten mohl mit giemlicher Giderheit angenommen merben, daß das Ueberfallfommands verlorengegangen ist, das heiht in Gesangenschaft geriet oder ums Leben tam, was Ganda in der "Boce d'Italia" andentete. Auch aus einem Sonderbericht der "Tribuna" läht sich aus dem Schlich entnehmen, das ihre Kettung nicht möglich war, da die Einheiten, die sie in die Rabe bes Safens brachten, fich fofort nach ben Explofionen mit größter Schnolligfeit entfernten, um in ihren Beimathasen zurückzutehren, was natürlich vorgesehen war. Ueber dieses, wie es ausdrücklich beigt, "neue Uebersallmittel" tönnen wir nicht die geringste Andeutung machen; auch über die Ramen der fühnen Manner, Die es wagten, Malta auf diese Weise anjugreifen, wird Stillichweigen bewahrt. Es beift in ber Tribuna nur, daß es fich um gang auferordentlich ichnelle und geräuschlofe Fahrzenge hanbelt, Die burch ihre befonbere Form und Rajchheit die Abriegelung des Safens "febr gut" durchbrechen fonnten. Alle feien auch tatfachlich bis in die eigentlichen Safenanlagen burchgebrungen.

An Gingelheiten erfahrt man weiter, bag bie italienifchen Ginbeiten gerade mahrend eines Luftangriffs in ber Rabe bes Safens anlangten und einige Ceemeilen von ihm entfernt bas Enbe bes Fliegerangriffs abwarteten. Die Schiffe lagen Geite an Ceite. Mit furgem Gruft entfernte fich bas jum eigentlichen Angriff bestimmte Rommanbo in die Racht, in ber nur in ber Gerne die ichwarzen Umriffe ber Rifte gu erfennen maren. Bloglich leuchtete ber erfte Scheinwerfer auf, bann ein zweiter und britter, bis alle Schiffe famt bem Heberfallfommanbe bell erteuchtet balagen. Dann begunn bas Teuer aus ben Befeftigungswerten. Wir find entbedi", rief ber Obertommanblerende ber italienijden Streitfrafte aus, und es mar tatfachlich feine Lusficht mehr vorhanden, fahrt ber Bericht ber "Tribuna" fort, eine Mudjahrt ber Ueberfallabteilungen gu erhoffen. Die Ginfahrtftragen, in bie fie eingesahren maren, find nach bem romifchen Blatt wenige hundert Meter breit und wurden von ungahligen Geichützen und Maichinengewehren unter Teuer genommen, tag-bell erleuchtet von ben Scheinwerfern. Es waren ichredliche Minuten. Dann zeigte Die Richtung bes Teuers ber feindlichen Weichüte an, bag die fuhnen Heberfalltruppen fich im Innern des Safens befanden. Das Seulen ber Girenen flang mit bem Donner der Ranonen und ber rafenben Mafchinengewehre gufammen Gaft gleichzeitig ertonten acht Explosionen, Die nach ben italienischen Melbungen ben vollen Erfolg bes Heberfalls beweifen. hier endet ber italienifche Bericht.

Die halbamtlichen politischen Rreife und noch mehr die militarifden halten fich begreiflicherweife febr jurid, und es war bis jest nicht möglich, mehr über bas Unternehmen gu erfahren. Es bielbt uns ingwijden nur übrig feftguftellen, bag ber Ungriff auf die englifde Feftung im Mittelmeer, die als unverlegbar galt, im italienifden Bolf und, wie ano ben Breffemelbungen bervorgeht, in ber gangen Wett bas allergrößte Muf. ehen erregt hat.

Much Metagas betrog bas griechijche Boll. Wie bie "Donau-Beitung" aus Miben berichtet, haben bie Untersuchungen über Unregelmäßigfelten ber ebemaligen griechlichen Minifter nun auch Ministerprafibent Metagas ich mer belaftet. Der Regierung find die Unterlagen bafür gugegangen, bag Metagas u. a. für feinen Dienstwagen bie Buwendungen in voller Sobe breimal - vom Minifterprofibium, vom Augenministerium und vom Ariegeministerium - in einer Gefamtfumme von 720 000 Drachmen jabrlich liberwiefen erhielt. Bon allen ben genannten brei Minifterien bezog et angerbem fein volles Minifterge. halt, ebenjo bie entiprechenben Repraientationsgelber.

Dreiundbreißigmal fünf Wellen Baffen:# vereitells verzweifelten Durchbruchsverluch ber Comjets

Bon #.Rriegsberichter Grmin Rodmann (# BR.) NGR. Nach den durch Rornfelber gebahnten Jahrwegen, die t genug bier und ba unfere Wagen bis zu ben Achsen einfinfen liegen und alle Rrafte fforberten, batten wir erwartungsvoll auf ein schnelleres Bormantskommen die Hoffnung auf die große Strafe gehegt, die auf Der Rarte mit biden roten Linien Der zeichnet ftanb. Und als wirt ihr afphaltglattes breites Band im hellen Connenichein betraten, war fie in ben Mittelpuntt unerer bisherigen Erlebniffe getreten. Gie war einem jeben von

uns jum Schidfal geworben -Rurg vor ihrem Betreten war uns die Rachricht geworben daß ftarte feindliche Kraftegein an diefer Stelle gu ihrer Giche rung eingesehtes Rrabfichiligenbataillon hart bedrängten jum Teil fogar eingeschloffen hatten. Bahricheinlich wolle ber Gegner an biefer Stelle die große Seerstraße unterbrechen. Das durfte auf feinen Falligescheben — benn eine Unterbrechung dieser Bormarichstraße sbebeutete die Unterbindung des Rach ichubs an Truppen, an Berpflegung und Munition für bie be-

reits vorgestoßenen Kameraden. Unfere Cturmgefdute rollten über bas Afphaltband, fliegen in die nördlich gelegene Orticaft und ichoffen bas eingeschloffene Bataillon frei, Das Spigenbataillon jog nach und chlug ben Gegner in fuhnem Gegenangriff gleich um 7 Rilo-meter jurid. Doch tonnte ber Borftog nicht gehalten merben Nachdem unfere ichmeren Baffen ben Geind gurudgefrieben batten, ließ er feine Tarnung fallen, die er bem einen Krabichugenbataillon gegenüber bisber anfrecht gehalten, und bem er nur mit mittlerer Artiflerie und einigen Bangern gugefest hatte. Er batte geglaubt, an biefer Stelleifeichtes Spiel gu haben und nicht durch unnötig großen Aufwand feinerfeits ftartere Berbanbe von ans an biefer Stelle ju jammein.

Jest mar die Dastie gefaillen. Gewaltfame Erfunbungen, Spahtruppunternehmungen, Gefangenenausfagen ergaben bag uns auf einer Breite non 26 Rilometer brei Dipifionen, bie außerbem noch mit Reften anderer verfturff fein mußten, gegenüberftomben.

Best flies es in aller Gife, unfere restlichen Bataillone beran-jugieben und fie in die bebrohten Miden zu werfen. Gelange es bem Gegner, an dieser Stelle burchzubrechen, bann fei ber Erfolg. ben unfere vorgestohenen Dinifionenherfochten hatten, geführbet. Dies murbe jedem einzelnen Mann ffar.

Das Biel war gefest. Dagemir als Baffen-ff affes, auch bar Schwerfte, zu erwarten haben wurden, mar jedem Einzelnen betannt. Un uns aber foffte fich ber Gegner die Köpfe eintennen. Go etwas wie wifder Troch baumte fich in ben Mannern auf. "Und wenn bort bruben bie Solle losbricht, bann neb-men wir mit rein, was irgend noch mit will."

Weit auseinandergezogen flegen die Rompagnien. Jebe eingelne Gruppe ift auf fich felber angewiesen, bier tann nur bet unbedingte Rampfwille bes einzelnen Mannes noch fiegen. Mul fich allein gestellt, hinter feinem Majchinengewehr. Das feindhauen ein, baft es nur fo fracht, und ihre Splitter ichmirren gleich bem Geraufch einer burch bas Rorn firrenben Genie burd; die Luft, Saushoch fprigen bie buntlen Erbmaffen, um bann mit bumpfem Rlatiden wieber aufzuichlagen. Immitten Diefes infernalifden Teuers begen bie Gernfprecher, bie in einer Racht wohl an bie fecheundzwanzigmal auf Storungefuche geben muffen. Die Leitungen merben immer wieder gerichoffen. Durch das Beuer hegen die Rradmelber - nur ihren Auftrag tennend hinter ihren Maidinengewehren marten bie Manner- rubig und gefaht. Gie miffen, bag unnötiges Schiefen unnun Munition verbraucht, und Munition ift hier norne mehr wert als Gold Dann ebbt die Feuermalje ab, und burch bie Racht tont bar

Geräusch ber Gleitfetten: fie fommen, fie tommen! 3m Ruden feiner Panger tommt ber Geind, gleich in fün Wellen, Rerven behalten, Rerven behalten - bas fagen fie fid immer wieber in ben Lodern. Gich nicht burch bie Maffen beeindruden laffen. Roch naber rantommen laffen! Und bann ploglich - wie befreiend - vernimmt bas Ohr bas ichnelle Rattern ber eigenen Waffen, die jest Tob und Berberben in bie feind lichen Reiben maben, Dagwifden fahren mit turgem icharfem Rnall die Patgefduge, ihre Robre auf die feindlichen Banger

Einzelne Gruppen geben mit geballten Labungen gegen bie Ungefüme bor. Es ift unmöglich, die Leiftungen Einzelner noch ju verfolgen bier zeichnen fich Gubrer und Diann gleichermagen ans. Der Rampf ift hart, überaus hart.

Dreiunddreifigmat tamen fie in je fünf Belten - und breiundbreihigmal brach ber feinbliche Angriff por ben Majdinengewehren, por ben vorderften Linien unferer Rom pagnien gufammen

Fünf Toge und fünf Rachte: Unfere Jungens find por Dred nicht mehr ju erfennen! Lebin bat ihre Sanre verfilgt, Die Untformen find vertruftet, Die Gefichter verichmiert und feltfam alt geworben, Bunf Tage und fünf Rachte teinen Gafal und feine Rube, Mber fie haben ftanbgehalten. Stundgehalten gegen einen Gegner, ber fie an Babl um ein Bielfaches übertraf Rach bem dreinnedreifigften Angriff murbe es feitfant rubig an der Front - ber Geind hat fein Borhaben aufgegeben. Drei

Divisionen des Teindes find vernichtend gefchlogen, Die Strafe - nun endgültig frei - ift ju einer Bafin ben Siegen geworben,

LANDKREIS & Kreisarchiv Calw

Die Philippinen im Riegel ber Gubfeeinfeln

Seegenphilde Bornusjegungen ber Roofeveltiden Magreffionspolitif in Fernost

Unf Grund ber fapanifcherangofifden Berftanbi-gung in Indoching ordnete Roofevelt bie Mobilmachung ber philippinifcen Streittrafte an.

Der USH Imperialismus richtet fich nicht nur gegen Europa, wubern auch gegen die oftaffatischen Raume, die bem sapanischen Ordnungobereich angehoren. Reben Indo. China iptelt por allem Die Gub ee eine bebeutenbe Rolle im Pagififden Ronflift. Die USM. ftupen fich babei por allem auf bie unter ihrer Bermaltieng ftebenben Philippinen, eine umfangreiche Infelgruppe im malalliden Archipel.

Die Infelmelt ber Gubfee ift auf einen welten Raum verfirent, der feine nordliche Begrengung in Singapur und Sougtong bat und der im Guben bis jum auftralifden Jeftland reicht Die Salbiniet Malatta gieht fich aus bem hinterinbijden Gebiet von Burma und Thailand wie ein ausgestredter Finger in ben Bubjeeraum binein. Un ber unterften Spige liegt Gingapur, bas ben ben Englandern gu einer militarifden, politifden und wirt-Shaftlichen Bentrale ausgebaut worben ift. Gine Rette un langgestredten und immalen Inseln debnt sich aus dem Raum von Singapur eift in luboftlicher und bann in öftlicher Richtung bis nach Anstralien, und zwar find bas bie Infeln Cumaira, Goembamn, Glores und Timor. Heber biefer füblichen Infelichleife fteben als maffine Einzelgebilbe in ber Richtung von Weft nach Dit die brei Jujeln Berneo, Celebes und Reu-Guinea. Borneo leitet ju ben nörblichen Bhilippinen fiber, bie jur ausgesprochener Einflufton: Japano gerechnet merben tonnen,

Bon ber Weltfülle ber USA, braucht ein Schnellbampfer volle gwanzig Tage, ehe er ben erften Philippinen-Safen Danita erreicht. Zwifden ben Philippinen und Indo-China aber liegt nur bas führhinefifche Meer mit einer Breite von etwa 1000 Rilometern. In nörblicher Richtung wird nach 400 Risometern die Infel Formoln, nach 600 Kilometern Songtong und nach 1500 Risometern Japan erreicht. Die U.S.M. greift also mit ber,philippiniffen Entlage in ben oftafiatifden Raum binein, in dem nun bie mirticaftlichen und militarifchen Gegenjäge zwijchen Wajbington und London einerseits und Totto anbeterfeits aufeinanberftohen. Die Englander verfuchen mit allen Mitteln ben Sandel aus Thailand, Gumatra, Java, Borneo und Celebes über Gingapur gu leiten, mahrend bie 1169. ihren Ginfluß auf ben Philippinen benugen, um die Berforgung Japans mit Robftoffen ju broffeln. Die Gublee-Infein haben ohne Aus-nahme eine große Bedeutung als Robftofflieferanten. Eine Lifte ber Rainrprodufte reicht vom Gummt, Ropra, Binn, Ridel, Mangan, Gifen, Antimon und Del über Kaffee, Tee, Tabat bis jum Reis, ber bas wichtigfte Rabrungsmittel ber fernöftlichen

Die Bhilippinon, auf benen Roofevelt fett famtliche erganifierten militärifchen Streitfrafte in ben aftiven Dienft neftellt bat, fegen fich aus etwa taujend Infeln und In felden gusammen, die gusammen eine Flache von fast 3000 Quadrattilometern bebeden. Die Jahl der Einwohner wird auf etwa 22 Millionen geschäht. Den Sauptanteil ftellen die eingeborenen Stumme und bie eingewanderten Malaien, mabrend bie Chinejen mit 40 000, die Japaner mit 30 000 und bie Weißen mit 15 000 Siedlern, Sandlern ober Angeftellten vertreten find.

Mus bem Gewirr ber philippinifden Infeln ragen die Saupt-infein Lugon, Mindanas, Minders und die Bifanga-Gruppe mit ben Sauptinfeln Panan, Regros, Lante, Balaman, Bobol, Cebu, Samar und Basbate hervor. Geologisch find die Philippinen ber Reft einer ehemals jufammenhangenben Gebirgstette, Die ber Faltengebirgszone Oftaffens angehörte und burch Meereseinbruche vom Seftland abgetrennt und ftart gertluftet murbe. Die verwitterten Gelsmaffen haben in ben Glachlandgebieten einen überaus fruchtbaren Boben gefchaffen. In ben Sobenregionen burditieben lang: Reiben pon tatigen Bulfanen bas gange Infelgebiet; bie Erbbebentatigfeit ift beshalb febr lebhaft. Die Ruften find meift ichroff und gerriffen; gefährliche Rorallenriffe perhindern auf weite Streden jebe Unnaherung an Die Infeln. Wo bie Ruften flach find, treten bie vielfach vorgelager-ten Unichwemmungsebenen und Mangroven-Gumpfe als Berfebrobinberniffe auf.

Große Teile ber bochgelegenen Philippinen find mit Urmalbern bebeitt, in bie noch fein Weifer eingebrungen ift. Riefige Reichtumer von Palmen, Sbenholz, Farbenholz und Eifenholz machien ungehindert in ben undurchbringlichen Sochitächen. In

Borbei an in Brand geschoffenen Sowjetpanzern

prescht schwere deutsche Artillerie in Die neue Beuerftellung. BR Lehmann, Berffe-Doffmann, Banber Mufripler R.)



ben flacheren Teilen ber Infeln berricht bie fteppenartige Gavanne vor. Mur etwa ein Behntel ber gefamten Lanbflache wird landwirticaltlich genünt; in ber hauptfache wird Reis angebaut. Die Arbeitsform ift genau fo primitiv wie vor Jahrhunderten; die Sade und ber Grabftod werben noch in ausgebehnten Gebieten verwendet, und nur in einigen begrengten Gebieten tennt man die fünftliche Bemafferung.

Danila, die Sauptstadt ber Philippinen, liegt auf ber Infel Lugon an ber Mündung bes Bafig-Fluffes und im Sintergrund ber weiten Maila Ban. Die Altftabt non Manila geigt noch nöllig altipanifches Geprage. Sobe Festungsmauern und Torturme umichliegen ben icachbrettartig geglieberten Stabtteil. Mehrere Briiden führen über ben Bafig gu dem mobernen Stadtteil Binondo ,ber bie meiften öffentlichen Gebaube, Bermal-tungsamter, Banten, Borfen, Barenlager und Jabriten enthalt. Um biefe beiben Mittelpunfte lagern fich bie periciebenen Bororte inmitten üppiger Saine, in benen bie auf Rabnen fichenden Bambushaufer ber Gingeborenen weitaus porbertiden, Manila, Das etwa 300 900 Einwohner hat, ift ber wichtigfte Ausfuhrhafen der Philippinen, Jur Geschichte Manilas ift ju sagen, daß sich die Spanier um die Mitte des 16. Jahrhunderts dort ansiedelten. Sie blieben im Besitz der Philippinen, dis im ipanifch-ameritanifchen Rrieg von 1898 ber nordamerifanifche Abmiral Demen bei Cavite in ber Ban von Manila die fpanifche Alotte vernichtete. Die USA, übernahmen bie fpanifchen Befitytumer und bauten vor allem Manila gu einem Stugpunft erfter Orbnung aus.

Borfcuglorbeeren und Sag

Eine Rebe bes Conberbeauftragten Roofevelto

Der Conberbeauftragte bes Prafibenten ber Bereinigten Staaten, Sarry Soptins, fprach, wie bie "Roln. 3tg." berichtet, am Genntagabend in einer Rundfuntrebe. Geine Ausführungen waten durchdrungen von Safgefühlen auf Deutschland. Das mare an fich nichts Reues, aber immerbin ift es felbft in biefen Zeiten ungewöhnlich, wenn bas Staatsoberhaupt mit folgenben Borten angegriffen murbe: "Es gab eine Beit, ba ber madtige Ogean uns trennte, fest vereint er uns. Der Brafident ber Bereinigten Staaten ift fich mit Churchill einig in bem Ent-

Berlin gu burchbrechen." Diefe Formulierung erhalt ihr befonderes Gewicht baburch, daß Hoplins in amtlichem Auftrag in L'endan weitt und auch gemäß diesem amtlichen Auftrage sprach. Man gloube in dem angelfachfifchen Raum nicht, bag Deutschland folde Borte einfach hinnehme; fie haben ihre Wirfung, aber in einem anderen Ginn, als man fich jenfeits des Rauals und des Seftlandes vielleicht vorftellt.

Soptins ertlärte weiter: "Bir meffen die Entfernung nicht langer in Meilen - ber hunne ift nur 21 Meilen von Dover entfernt, und boch ift er und feine heidnische Lebensweise mehr als 2000 Jahre von Dover entfernt. Wie die meiften Ameritaner, fo habe ich das Gefühl, bag unfere Art zu leben und unfer Land von Gitler bebroht find. Ginft bat ihnen ber Prafident von Amerita eine Batichaft unferes guten Billens gegeben. Der Brafibent hat jedoch einsehen gelernt, bag bie Sompathie eine menichliche Eigenichaft ift, bag jedoch eine fliegende Festung mehr Bomben abmerfen fann. Er mußte, daß Bemunderung schmeicheln tann; er weis aber auch, bag ein Zerftorer Wasserbomben abmerfen fann. Das Leih. und Pachtgeseh war die Antwort, die unfere Bewunderung und unfere Sympathie in eine greisbarere Form brachte und die die Waffen gegen den Tyran-nen lieferte — gegen den Mann, der unsere Demofratien ver-stlaven murbe." Auch fier ift das Bemerkenswerte nicht die Meberheblichleit ber Argumentation, sondern bag bie Rebe nuf bie Berfon unferes Buhrers gielt. Wilber Sag ipricht aus ber Sallung bes Sonberbeauftragten Roofevelte. Bon Deutschland aus hat man folche — gelinde gejagt — Entglei-jungen, in Wirflichtelt boswillige Butansbrüche, noch nie vernommen. Was Soptins fagte, richtet fich von felbft

Es richtet fich aber auch feine weitere Darftellung, in ber er ben Rriegsverlauf nicht nur mit ben Mugen eines anglifferten Ameritaners fieht, fonbern mit einem bie Birlichteit vertennenden und in jeder Sinficht vergewaltigenden Optimismus, wie ihn der Englander ber Infel nach feinen Erfahrungen nur mit einem mistraufichen Achselguden vernehmen tann. "Reine Dagnahme bes Teindes tann jest ben ununterbrochenen Strom von Schiffen anbalten, die hier tuglich eintreffen, und die mit bedeu-tend greifbareren Dingen beladen find als mit Soffnungen und mit Sompathien. Das riefige Ronftruttionsprogramm ber viermotorigen Großbomber vom Top Boeing ift bereits fehr fortgeschritten, und Sitter wird feine Fabriten nicht weit genug wegverlegen tonnen, um ihrer ger-norerifchen Bucht zu entrinnen Amerita ichidte bereits Sunderte non Pangern nach allen Tellen bes britifden Empires, und noch viele mehr find unterwegs. Ueberfeefchiffe, barunter viele Tanter, find Grogbritannien überlaffen morben. Das größte Brogramm um Bau von Sandelsichiffen, das jemals unternommen murbe, ift in der Entwidlung begriffen. Wir tonnen Ihnen veriprechen, bag Schiffe genug ba fein werben, um Lebensmittel, Betroleum und Munition ju transportieren. Seute überqueren bie in amerifanifden Jabriten bergeftellten Banger bereits bie weftlichen Buften. Umerifanifde Fluggeuge aller Urt fteben überall ba im Rampf, wo die Luftwaffe Biberftand feiftet. Die auf Sochtouren laufenden bririjden Fabriten bebienen fich ameritanifder Bertgeug maich in en. Wir wollen auch nicht die Ernährungsfrage vergeffen. Amerita wird niemals bas britifche Boll verhungern laffen." Gur herrn Sopfins ift ber Rrieg fein Rrieg mehr, fonbern eine amerifanische Organisationsfrage. Laffen wir ihn und feine Freunde in Diefem Glauben. Gie alle merben noch erfennen, daß auch in einer Bropagandarebe Sag und Borichuflorbeeren nichts nügen, fondern nur fcaben.



DAS AUGE INDRAS

Kriminal- und Abenteuerroman von ERICH KARL

Dirbeber-Andreichung Deutscher Reman-Verlag vorm, E. Unverlicht, Rud lachte (#Adbert)

"Uha, ber Reife des Ermordeten!" bemertte Oberinspettor Seifert und ftellte bann fich und bie übrigen herren vor. "Und hier, Fraulein Linholt, ich weiß nicht, ob Gie fich bereits tennen."

"Wir haben uns gestern gesehen, als herr Wehrsdorf feinen Ontel befuchte", erwiderte Erna Linholt fcmell.

"Erlauben Gie, bag ich Ihnen gunachft zu bem fo plot. lichen und ichredlichen Tobe Ihres Ontels mein bergliches Beileid aussprechet" ertlarte Seifert, wobei er bas Geficht bes jungen Mannes icharf beobachtete. "Rehmen Sie doch, bitte, hier Blag!" feste er bann hingu. "Sie merben gewiß ein Intereffe baran haben, bag ber Tater fo ichnell wie möglich feiner gerechten Strafe zugeführt wird. 3ch bitte Sie daber um Bergeihung, wenn ich genötigt bin, einige Fragen an Sie zu richten, Die vielleicht zu einer Mufflarung des abicheulichen Berbrechens führen tonnen."

"Fragen Gie nur!" erflatte Balter Behroborf mit geprefter Stimme. "Es follte mich freuen, wenn ich Ihnen

irgendwie behilflich fein fonnte." Oberinfpettor Seifert raufperte fich und fragte bann

mit fast lelfer Stimme, als ob er fo iconend wie möglich

vorgehen mollte: "Gie haben gestern am fpaten Rachmittag Ihren Ontel besucht. 3ft Ihnen etwas Besonderes in feinem Benehmen aufgefallen? Bar er vielleicht nervos ober gereigt?"

Balter Behrsdorf überlegte furz und antwortete dann: "Ja, er erichien mir anfangs gereitt und aufgeregt." "Bit es vielleicht indistret, ju fragen, moraber er fich aufregte?" Dberinipeftor Geifert hatte fich vorgebeugt, als ob er die Antwort aus bem Geficht des jungen Mannes

"Das ift allerdings indistret; aber ich tann es Ihnen

ruhig fagen", ermiderte Balter Behredorf gelaffen. "3ch au meinem Ontel getommen, um ihn um gelbliche Siife zu bitten. Er hat diefe Silfe anfangs febr aufgeregt verweigert; boch gleich barauf zeigte er fich verftanbiger

"Sat Ihnen Ihr Ontel feine gelbliche Silfe fest zuge-

Balter Behreborf jogerte einen Mugenblid mit bet Antwort. Der Beamte fragte etwas unbequem. Sollte er ibm einfach eine beruhigende Erflärung geben? Doch bann richtete er fich auf.

"Rein!" ermiderte er. "Er hat mir nichts fest verfprochen. Aber er wollte noch einmal mit mir barüber fprechen. Darum bin ich jest auch gekommen, da ich von bem Mord noch nichts wußte."

"Bas haben Sie getan, als Sie gestern nacht bas Haus

Ihres Ontels verliegen?"

"Ich bin erft ein Stud bes Weges gegangen und bann wieder umgefehrt. 3ch wollte versuchen, ob ich meinen Ontel noch gleich allein fprechen tonnte. Mis ich wieder por bem Saufe ftand, mar alles duntel. 3ch bin barauf gu Bug zu meinem Sotel gegangen."

"Bie heißt bas Sotel? Wann find Gie angefommen?" "Rurfürstenhotel in ber Rurnberger Strafe", antwortete Balter Behrsborf, mahrend ihm eine Blutwelle ins Beficht ichog. Dann feste er hingu: "Serr Oberinfpettor, Ihre Fragen gleichen nicht mehr einer Zeugenvernehmung, fonbern eher bem Berhor eines Ungetlagten!"

"Mein lieber herr Behrsborf", entgegnete Seifert ruhig, "wenn Sie fich fur verbachtigt halten, tut es mir leid. Ich ftelle nur Fragen, um mich gu informieren. 3ch bemerte ausbrudlich, daß ich teinerlei Berbacht gegen Sie ausgelprochen babe. Wann find Sie alfo in Ihrem Sotel angelangt?"

Balter Behrsborf prefte bie Lippen aufeinander. "Gegen halb brei", antwortete er. "Der Bortier wird

es Ihnen bestätigen fonnen." "Sind Gie die gange Strede gu Fuß gegangen, ober haben Sie ein Muto benutt? Der Beg ift ziemlich weit!"

Ich bin zu Tuß gegangen. Ich hatte allerlei Eindrude empfangen, die ich erft verarbeiten mußte. Der 2Beg war meit; aber ich gehe gern gu Tub!"

"3hr Ontel ift gegen 2 Uhr ermordet worden, beachten

Sie bas, bittet" betonte Geifert. "Beldje Beugen tonnen Sie bafür benennen, daß Gie den Weg gu Buß gurudgelegt haben? Da ber 2Beg gu Guf etma eineinhalb Stunden beanspruchen wird, fo mare bamit flar bemiefen, bag Sie pollfommen ausicheiben!"

Balter Wehrsdorf big fich auf die Lippen. Wieder diefer unausgesprochene Berdacht! Und doch fonnte er ihn nicht entfraften.

3d habe feinen Zeugen bafür, Gerr Oberinipettor", erwiderte er. "Wenn ich baran gebacht hatte, daß Sie mich heute danach fragen wurden, fo hatte ich felbstverftundlich für Zeugen geforgi!" fügte er ironiich bingu. "Ich habe übrigens einen weiten Umweg gemacht, fonft mare ich früher in mein Sotel gurudgetehrt."

"Bir mollen die Erörterung barüber verichieben", er-Marte Geifert. "Machen Gie fich barauf gefaßt, daß ich Gie noch einmal in mein Buro bitten -erbe, um mich weiter gu informieren. Für heute dante ich Ihnen."

Der Rriminalinfpettor erhob fich.

menbte er fich an Seifert.

Bas baben Sie ba für Blut an Ihrem Armel?" fragte er unvermittelt Walter, ber gleichfalls aufgestanden mar. "Da, am rechten Armel, bicht unter bem Ellbogen!" Balter fah ratios und bestürzt auf die tlebrige und

ichmarzglänzende Maffe an leinem Rodarmel. "Ich meiß wirtlich nicht ...", brochte er verwirrt

"herr Behrodorf hat porbin neben ber Leiche feines Onfels gefniet!" ertfarte Erna Binholt mit florer Stimme. Dabei bat er mit feinem Armel bas Blut gestreift, bas aus ber Bunde gequollen mar."

Dberinfpettor Geifert ichien leicht verörgert. "Ich bewundere Sie um Ihre treffende Beobachtung,

tefortheijung tolgt.)

Fraulein Binholt!" fagte er. Balter Behesdorf fab Erna Linholt dantbar an; dann gebühr und Mircio ber C Gemalt beit Zeitung obe Mr. 178

Beangspreife

monatlich Si

beutschen ? in Nord-N flugzeuge o anguftiegen Luftwaffe, ift - fie Erjolg um loren — b auf fämtlich Man eri Fluggeuge

Riiftenftadi geugen gun am Kanal Husbruck, perloren gir fomie über rumänijdje Die Sof auf befegte

die perbiin keinem alle 3m Gegen ben Berfuc fie binnen

Gejamtoer Tiefer Bor

Drel Das Db Bei ber Comjetari Rudjugsb des oft m in Eftla nach Rorb

Kampfil tarifche 3 punti Or Unterje des im und peries sujammen.

burth dieje erhöht. Im Rai burch Bon westoft jo legten Ro ber Iniel.

Der 211 zengen, bi meer gege jeuge, bu Alugseuge Heber 1

keuge ab. britifches. Un ein tijde Flu Brandhon an Toten

ans einem

Berlin, ! pen am 30 teilungen. unter blut Unjahl vo Panger

Der i

Feindliche geichlag D908. 99 Zonnersta: Das Har

In Nort Abteilunge Flucht gefe teibigungs 3m Ber

